

Die Expedition ift auf der herrenftrage Mr. 20.

Nº 220

Freitag den 20. September

1839.

Schlesisch e Chronit.

Herfabrikation aus Runkeln. 2) Rechnungs-Schwarmerei. 3) Der Konfirmationsbaum. 4) Korrespondenz aus: Rosel, Neumarkt, Glogau, Schweidnig, Grunberg. 5) Tagesgeschichte.

Dem Berein zur Errichtung eines Denkmals fur Friedrich ben Großen in Breslau find ferner an

Beiträgen Jugegangen:
im Breslau im Antonien-Bezirk: Herr Polifhalter Sauer 3 Ktlr., herr A. Sauer 3 Ktlr., herr Wolff 2 Ktlr., biverse Beiträge 1 Ktlr. 27 Sgr. 6 Pf.; im Hinterbombezirk: Herr Major von Weper 1 Ktlr., diverse Beiträge 6 Ktlr. 2 Sgr. 6 Pf.; im Theater-Bezirk: Herr Doriftelieutenant von Schlieben 1 Ktlr., herr Kaufm Memald 10 Ktlr., herr Höff die Ktlr., herr Del-Fabrikant Cohn 1 Ktlr., hr. Handsulsen 5 Ktlr., hr. Eindner 1 Ktlr., hr. Michaelis 4 Ktlr., Krau Hofrikahin Nickaelis 4 Ktlr., Frau El. Mogala 2 Ktlr., hr. Lebman 1 Ktlr., hr. Handsulsen 5 Ktlr., hr. Eindner 1 Ktlr., hr. Ludwig 1 Ktlr., hr. Seeffal Schneiber 1 Ktlr., hr. Major von Worfch 3 Ktlr., hr. Lebman 1 Ktlr., Kr. R. H. H. Kr., hr. Major von Worfch 3 Ktlr., hr. Beihann 1 Ktlr., hr. Haufmann Fiker 1 Ktlr., biverse Beiträge 19 Ktlr., hr. Brey; im Miedial-Bezirk II. Ubtheitung: Hr. Manurermeister Frand jun. 1 Ktlr., hr. Grener 1 Ktlr., hr. Haufmann Ittle 1 Ktlr., biverse Beiträge 19 Ktlr., hr. Kraufmann Halt., hr. Stangen 1 Ktlr., hr. Breytung 1 Ktlr., hr. Stangen I Ktlr., hr. Simmermeister Börner 3 Ktlr., hr. Graf Königsdorff 1 Ktlr., hr. Premier-Lieutenant Lettgau 1 Ktlr., hr. Kaufmann Halt., hr. Hufflesber Köhler 1 Ktlr., hr. hr. Halffall 1 Ktlr., hr. Halffall 2 Ktlr., hr. Halffall 1 Ktlr., hr. Halffall 1 Ktlr., hr. Halffall 1 Ktlr., hr. Halffall 1 Ktlr., hr. Halffall 2 Ktlr., hr. Halffall 2 Ktlr., hr. Halffall 2 Ktlr., hr. Halffall 2 Ktlr., hr. Half Reller 1 Rete., Hr. Regierungs-Rath Maufchwiß 2 Rete., Hr. Herre Befferglaß 1 Rete., Hr. Kanzler Cogho 2 Rete., Hr. Professor Nossett 2 Rete., Hr. Heiner I Rite., die Vergetungs-Raufdwiß 2 Rite., H. Heite., Dr. Heiter I Bette., H. B. Lorgelbauer Müller nebst Gesellen 1 Rite. 7 Sgr. 6 Pf., Hr. Czesfal 1 Rite., K. 1 Rite., H. 1 Rite., Hr. Ruffer, Hr. Br. Chrift 1 Rite., diverse Beiträge 5 Rite., 17 Sgr. 9 Pf.; im Siebenrademühl-Bezirk: N. N. 10 Rite., Hr. Kaufmann Meyer 1 Rite., Hr. Kaufmann Binner 1 Rite., Hr. Kaufmann Lassa 3 Rite., Hr. Underssohn 1 Rite., Hr. Partikulier Rother 1 Rite., Hr. Köbner 2 Rite., Hr. Laufmann Binner 1 Rite., Hr. Köbner 2 Rtlr., Sr. Lichtenftabt 1 Rttr., Demoifelle Grubnehner 1 Rttr., Diverfe Beitrage 17 Rttr., 5 Ggr. 10 Pf.; im Accife-Bezirf: verw. Frau Röhlice 1 Rtlr., Dr. Manatschal 1 Rtle., He. Kaufmann Hitte. Demoiselle Grübnehner 1 Rtle., diverse Beiträge 14 Utle. 3 Sgr. 10 Ps.; im Acces Bezier: verw. Frau Rohnick 1 Rtle., He. Kaufmann Hitte., He. Kaufmann Sindel 5 Rtle., He. Kaufmann Sindel 5 Rtle., He. Kaufmann Koch 1 Rtle., He. Hebendann Index 3 Rtle., He. Kaufmann Index 1 Rtle., He. Kaufmann Täger 1 Rtle., He. Kaufmann Kaufmann Bede 1 Rtle., He. De. Bangelsborff 1 Rtle., He. Dr. Lädicke 1 Rtle., He. Kaufmann Baum 2 Rtle., He. Kaufmann Brade 1 Rtle., A. D. 1 Rtle., He. Dr. Päsolb 1 Rtle., He. Berier 1 Rtle., He. Kaufmann Mäller 1 Rtle., He. Berier 1 Rtle., He. Weiter 1 Rtle., He. Berier 1 Rtle., He. Weiter 1 Rtle., He. Berier 1 Rtle., He. Mälger 1 Rtle., He. Mälger 1 Rtle., He. Berier 1 Rtle., He. Weiter 1 Rtle., He. Berier 1 Rtle., He. Be im Barmherzige Bruder-Bezirk: Sr. Kaufmann Milbe sen. 10 Rtlr., Sr. Hanifch 1 Rtlr. 15 Sgr., Hr. Thor-Controlleur Urlt 1 Rtlr., Gr. Prany 1 Rtlr., Gr. Borfig 1 Rtir., Gr. Molfe 1 Rtir., Sr. Gierno 1 Rtir., diverfe Beitrage 28 Rtir. 24 Sgr.; im Dorotheen-Bezirk bei der zweiten Sammlung: Gr. Gierschner 1 Rthir., Gr. Dreher I Rette., diverfe Beitrage 7 Rette. 27 Sgr. 6 Pf. Ferner haben in Breslau beigetragen: Sr. Behrends 1 Rette., die Fabrif : Arbeiter in ber Posamentier-Fabrit bes Hrn. Zeifig 6 Rtir. 15 Ggr., Frau Stadtrathin Eichborn nebst ihren Kindern 8 Rtir., Hr. Rapellmeister Mehler 1 Rtir., Heir Regierungs-Sekretair Hammer brik des Hrn. Jetig o Ktir. Is Sgr., Frau Stadtrathin School neoft ihren Anther. Herr Kaufmann Schiller 1 Rthlr., Herr Kaufmann Neimann Neimann Beit 3 Rthlr., Herr Kaufmann Neimann Neimann 10 Rthlr., Herr Kaufmann Heiff 3 Rthlr., Herr Kaufmann Beit 3 Rthlr., Herr Kaufmann Müller 10 Rthlr., Herr Köldechen 1 Rthlr., Herr Baron v. Baerst 10 Rthlr., Herr Ober-Post-Sekretair Wendel 3 Rthlr., Herr Boy 1 Rthlr., Herr Kaufmann Schiller 10 Rthlr., Herr Boy 1 Rthlr., Herr Kaufmann Schiller 10 Rthlr., Herr Boy 1 Rthlr., Herr Kaufmann Schiller 10 Rthlr.; die Kämmerei-Kasse in Grünberg 50 Rthlr., der Magistrat in Grünberg gesammelte Beiträge 74 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf., der Kaufmann Schiller 10 Rthlr.; der Boitrage 8 Reickelein der Magistrat in Herre 2000 Beiträge 20 Rthlr., der Mannen Gesammelte Beiträge 74 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf., der Kaufmann Schiller 10 Athlie.; die Kammeter-Raffe in Geunderg 30 Athlie., der Magistrat in Steinau gesammelte Beiträge 8 Reichsthaler, der Magistrat in Hannau gesammelte Beiträge 30 Reichsthaler 15 Silbergroschen 4 Pfennige, der Magistrat in Strehlen gesammelte Beiträge 39 Rthlie. 21 Sgr., der Magistrat in Patschlau gesammelte Beiträge 12 Rthlie. 7 Sgr., der Magistrat in Dels gesammelte Beiträge 79 Rthl. 28 Sgr., der Magistrat in Strehlen gesammelte Beiträge 28 Rthl., der Magistrat in Creusdurg gesammelte Beiträge 37 Rthl. 21 Sgr., der Magistrat in Reinerz gesammelte Beiträge 23 Rthl. 5 Sgr., der Magistrat in Parchwiß gesammelte Beiträge 16 Rthl. 13 Sgr. 9 pf., der Magistrat in Mittelwalde gesammelte Beiträge 8 Rthl. 9 Sgr. 6 pf., der Magistrat in Gottesberg gesammelte Beiträge 6 Rthl., der Magistrat in Bernstadt gesammelte Beiträge 33 Rthl. 16 Sgr., der Magistrat in Peiskretscham gesammelte Beiträge 15 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf., der Magistrat in Neustadt gesammelte Beiträge 27 Rtl. 3 Sgr., der Magistrat in Bunzlau gesammelte Beiträge 70 Kthl. 20 Sgr. 8 Pf., der Magistrat in Tschienau gesammelte Beiträge 14 Rthl. 1 Sgr. 7 Pf., ber Magiftrat in Lublinit gesammelte Beitrage 13 Rthl. 29 Ggr. 6 Pf., Die Schulkinder der Stadtschule in Festenberg 3 Rthl., Br. Gutsbesiger Prentel auf Propfthain 50 Rthl., Gr. Dber-Butten-Inspektor Martin in Konigshutte 3 Rthl., Gr. Knappfchafts-Urst Schulge in Konigshutte 1 Rthl., Gr. Paftor Meyer in Rajnowe gesammelte Beitrage 6 Rthl. 14 Sgr., die Schüler ber evangelischen Stadtschule in Creusburg 3 Rthl. 18 Sgr. 6 Pf., das Königl. Kreis-Steuer-Umt in Glogau gesammelte Beiträge 55 Rthl. 24 Sgr. 10 Pf., Hr. Insp. Lorenz in Flamischorf 1 Rthl., Hr. Landrath v. Prittwiß in Dels gesammelte Beiträge 112 Rthl., Dr. Commerzienrath Strahl in Glogan gesammelte Beiträge, und zwar haben dazu beigetragen: Hr. General v. Lüsow 3Rthl., Hr. D.L. Ger.-Chef-Prasident Dewald 3 Rthl., Hr. Grzpriester Birambo 2 Rthl., Hr. Handler Meisner 50 Rthl., Hr. Kunow 3 Rthl., Hr. Geh. Justigrath Trautvetter nebst Kinsteller Birambo 2 Rthl., Dr. Brown 1884. bern 3 Rthl., Gr. Krannig 1 Rthl., Hr. Braun 1 Rthl., Sr. Scheffler 1 Rthl., Hr. Biedermann 1 Rthl., Roseno 1 Rthl., Hr. Hoffmann 1 Rthl., berm. Rausm. Cleenrann 3 Rthl., Hr. Thurner 1 Rthl., Hr. Werner 1 Rthl., Dr. Geibel 1 Rthl., Dr. Moser 2 Rthl., Hr. Proviantmifte. Körte 1 Rthl., He. Reinsch 1 Rthl., Sr. v. Wangenheim 1 Rthl., Hr. Mactum 1 Rthl., Hr. Schneiber 1 Rthl., Hr. Knorrn 1 Rthl., Hr. Sporn 1 Rthl., Hr. Rensch, Jr. Rensch, Jr. Hensch, Hensch, Jr. Hensch, Jr. Hensch, Hensch, Jr. Hensch, H Sr. Gerote 1 Rthl., Beineriche Erben 1 Rthl., Dr. Kopfe 1 Rthl., Sr. Juftigrath Treutler 2 Rthl., Br. Proreftor Severin 1 Rthl., Sr. Bamberg 3 Rthl., Dr. merhaufen 3 Rthl., ein Ungenannter 7 Rthl., Gr. Commerz. Rath Strahl 10 Rthl., Gr. Bauch 3 Rthl., biverfe Beitrage 12 Rthl. 18 Sgr. - Die Summe ber bis heute eingegangenen Beiträge beträgt im Ganzen 7958 Rttr. 11 Ggr. 8 Pf. Courant. Breslau, ben 18. Gept. 1839.

Befanntmachung. Den Inhabern hiefiger Bankgerechtigfeits= Dbligationen wird hiermit bekannt gemacht: bag in bem Gewerbe : Steuer : Raffen : Lokale in ber Eleinen Baage am Ringe, in ben Bormittags: ftunden von 8 bis 12 Uhr, vom Iften bis ein-Schlieflich den 10. Detoberd. 3., die Binfen von biefen Dbligationen fur bas halbe Sahr von Ditern bis Dichaelis a. c., in Gemägheit ber Konig= lichen Regierunge Bekanntmachung vom 2. Juli 1833 ju zwei Drittheilen baar bezahlt, fur den Rude

ftand von anderthalb Prozent aber unverzinsliche Binsicheine ausgegeben werden follen.

Dabei werden die Inhaber von mehr als 2 Bant: gerechtigfeits-Dbligationen aufgeforbert, ein Berzeichniß diefer Obligationen mit folgenden Rubrifen :

1) Nummer ber Obligation nach ber Reihefolge,

2) Rapitals=Betrag,

3) Anzahl der Bins-Termine, 4) Betrag ber Binfen, und gwar:

a) baar,

b) in Binsscheinen,

G. S. Ruffer, Schafmeifter des Bereins.

gur Binfen-Erhebung beigubringen, indem gebachten Kalls nur gegen Ueberreichung folcher Berzeichniffe die Bins= zahlung erfolgen fann.

Die bis jum 10. Oftober d. 3. nicht erhobenen Bin= fen und Bindscheine konnen erft im nachften Ofter Termine in Empfang genommen werben.

Breslau, ben 5. September 1839.

Bum Magiftrat hiefiger Saupt- und Refidengftabt verordnete Dberburgermeifter, Burgermeifter und Stadtrathe. Inland.

\* \* Brestau, 19. Septbr. Sonntag Abend (b. 15. Septbr.) trafen Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich von Preugen zur Inspicirung der zwifchen Breslau und Strehlen concentrirten Iten Divis fion ein. Ge. Konigl. Sobeit geruhten bas fur Sochft= fie in Bereitschaft gefeste Quartier bei bem Srn. Gra: fen Stofch in Mange anzunehmen. - Um Mon: tag ben 16ten, Morgens 9 Uhr, waren fammtliche Truppen auf bem Plage gwifchen ben Dorfern Lupoto: wis und Wangern gur großen Parade aufgestellt; ber rechte Flüget begann ohnweit ber Strafe von Bred: lau nach Bohrau. Im erften Treffen ftanden Ravale= rie und Urtillerie, im zweiten die Infanterie-Regimenter und Schufen. Rachbem Se. Königl. Sobeit Die Parabe abgenommen, marfchirten fammtliche Truppen, geführt von Gr. Ercelleng bem General Beren Grafen von Brandenburg, Die Ravalerie in halben Eskadronen, bie Infanterie in Kompagnie-Fronten vorüber. Ge. K. Sobeit erschienen an biesem Tage im Parade : Coftum Ihres Regiments. Nach dem Borbeimarsch nahmen die Truppen eine Rendezvous-Stellung ein. Das 4te Sufaren-Regiment als Avantgarde, die Infanterie im 2ten Treffen. Alle Bewegungen wurden mit ber größten Pracifion und gur Allerhochften Bufriedenheit Gr. R. Doheit ausgeführt. Rach beenbetem Exercitium nahm bas Ifte Ruraffier = Regiment eine Aufstellung in Linie, Ge. Königl. Soheit näherten fich demfelben und murden als Chef Diefes Regiments mit einem Hurrah empfangen. hierauf fetten Ge. K. Sobeit Sich an die Spite Diefes Regiments und führten es Gr. Ercelleng, bem Gen. Herrn Grafen von Brandenburg in Parade vorbei. Sammtliche Staabs Offiziere ber Division und mehrere andere Perfonen wurden an diefem Tage bei Gr. Roniglichen Sobeit gur Tafel befohlen. - Dienftag (ben 17ten) fruh 8 Uhr fand ein Feld-Manoner bei bem Dorfe Pafterwiß ftatt. Die Truppen waren in zwei Theile getheilt, von benen das eine Corps ber General-Major von Gravenig, das andere der Dberft Graf Bentel kommanbirte. Bei bem Dorfe Pafterwig kam es zum Gefecht und namentlich war die bafelbst fliegende Lobe ber Punet, um welchen gestritten murbe. an Diesem Tage außerten Ge. R. Soheit Sich febr gnabig, über ben ausgezeichneten Buftand ber Truppen. -Rach beenbetem Mandver verließen Ge. R. Soheit Die 11te Divifion und reiften noch an bemfelben Tage gur Inspicirung ber 12ten Division nach Reiffe ab.

Berlin, 17. Septbr. Des Königs Majestät haben von Polizeis Direktor der Stadt Posen, Regierungs-Rath von Minutoli, zugleich zum Landrath des Posener Kreises Allergnädigst zu ernennen geruht. — Der Justiz-Kommissarius Alons Joseph Gkaßel, disher in Leobschüt, ist zum Justiz-Kommissarius dei dem Oberkandes-Gericht zu Ratibor, mit Anweisung seines Wohnortes daselbst, bestellt worden.

Angekommen: Der Gen.-Maj. und Direktor der

Dber-Eraminations-Kommiffion, von Selafinsei, von Dresben. - Abgereift: Ge. Ercelleng ber Wirkliche Geheime Rath und Chef-Prafident bes Revifions-Caffationshofes fur bie Rhein-Provingen, Gethe, nach Frank-Der Großherzoglich Mecklenburg = Stre= ligiche Staats-Minifter von Dewig, nach Reu-Strelig. 2m 11. d. D. ftarb hierfelbft der Konigl. Geheime Dber-Berg-Rath und Ritter des rothen Udler-Drdens 2ter Rlaffe mit Gichenlaub, Georg Rarl von Frant, genannt La Roche, in feinem 74ften Lebensjahre an Entfraftung. Er war ein Gohn bes als Staatsmann und Schriftsteller ausgezeichneten Chur-Trierischen Wirklichen Geheimen Rath und Kangler Georg Michael von La Roche, und ber als Schriftstellerin fo bekannten und geachteten Cophie von La Roche, gebornen von Guttermann. Ueber 52 Jahr biente er bem Preußischen Staate im Bergwerks- und Galinen-Departement mit befonberem Gifer und großer Treue, und trat erft bor

noch nicht zwei Jahren, bei vorgerücktem Alter, in den

Rubestand. In Den lebten Jahrgehnben hatte er fich

zugleich mit frommem Ginne eine schöne Thätigkeit in

der Mitwirkung bei wohlthatigen Unftalten und in Bi-

bel: und Miffions-Ungelegenheiten gefchaffen. Der Berein von Chrenmannern, welcher in unferer Stadt gu bem 3mede gusammengetreten ift, entlaffene. Strafgefangene in fpezielle Beauffich= tigung gu nehmen und bie Individuen, fo wie auch die beklagenswertheften Mitmen Igen, die aus Wordell= haufern herausgetretenen Frauenzimmer fittlich und burgertich zu verbeffern, hat fo eben ben von Seren Prebiger Buttmann abgefagten ,,Erften Bericht über Die eingeführte fpezielle Beauffichtigung entlaffener Strafgefangenen und aus Borbellhaufern herausgetretener Frauenzimmer; umfaffend das halbe Sahr vom 1. Sanuar bis 30. Juni 1839", herausgegeben und somit von feiner fegensreichen ftillen Birkfamkeit ben Ditburgern Rechenschaft abgelegt, 2m 30. Juni gabte ber Berein 63 beauffichtigende Mitglieder; wahrend bes Beitraums vom 1. Januar bis 30. Juni find demfelben gur Aufficht überwiefen worben: 136 Manner, 7 weibliche und 38 jugendliche, zusammen 181 bestrafte Individuen. In dem obigen Zeitraume sind vorläufig aus ber Aufficht ausgeschieben: 56 Manner, 2 meib:

liche und 13 jugenbliche, zusammen 71 bestrafte Individuen. Bon diesen aus der Aufsicht vorläusig ausgeschiedenen 71 Individuen sind: Aus Berlin verzogen,
indem sie auserhald ein Unterkommen gesunden 4, wieder zum Arrest gebracht 23, und durch heimliche Entfernung aus ihren Schlasstellen oder ihrem Lehrmeister
u. s. w. haben sich der Ausschieden oder ihrem Lehrmeister
u. s. w. haben sich der Ausschieden der ihrem Lehrmeister
u. s. w. haben sich der Ausschieden der ihrem Lehrmeister
u. s. w. haben sich der Ausschieden der ihrem Lehrmeister
u. s. w. haben sich der Ausschieden der ihrem Lehrmeister
u. s. w. haben sich der Ausschieden der ihrem Lehrmeister
u. s. w. haben sich der Ausschieden der ihrem Lehrmeister
u. s. w. haben sich der Ausschieden der ihrem Lehrmeister
u. s. w. haben sich der Ausschieden der in der Beise diesen Ausschieden zu hertesche Ausgebe auch ganz
von zuhlt den Schluß ziehen kann, es fände zu Franksuch der Thatsache, ist die betressende Ausgebe auch ganz
wahr, nicht den Schluß ziehen kann, es fände zu Franksuch der Thatsache, ist die betressende Ausgebe auch ganz
wahr, nicht den Schluß ziehen kann, es fände zu Franksuch der Thatsache, ist die betressende Ausgebe auch ganz
wahr, nicht den Schluß ziehen kann, es fände zu Franksuch der Thatsache, ist die betressende Ausgeber betruchten Eberkenten Baaren statt, versteht sich von selberSindes geht daraus doch die große Wichtigkeit unseres
Plazes als Central-Handle Sandelsstad hervor. — Bei der geschlußen Baaren statt, versteht son gelberSindes geht daraus doch die große Wichtigkeit unseres
Plazes als Central-Handle Sandelsstad hervor. — Bei der geschlußen Baaren statt, versteht son gelberSindes geht daraus doch die große Wichtigkeit unseres
Plazes als Central-Handle Sandelsstad hervor. — Bei der geschlußen Baaren statt, versteht von goldbaren Waaren statt, versteht won zollbaren Waaren schlußen. Schlußen Baaren statt, versteht won zollbaren Baaren statt, versteht won zollbaren Baaren statt, versteht won zollbaren Baare

ein gunftiges zu nennen. Porebam, 16. Geptbr. Geit langerer Beit haben wir hier fein fo großartiges militarifches Schauspiel geschen, als am beutigen Tage, wo auf der Bornstädter Feldmart hinter Ganssouci eine Parade ber fammtlichen, ju den biesjährigen Berbft-lebungen bier gufammen ge= fogenen Truppen stattfand. Um 9 Uhr mar die Aufstellung der Truppen in zwei Treffen beendigt: die Infanterie und die Urtillerie ju Fuß bilbeten bas erfte, die Kavalerie und die reitende Artillerie das zweite Treffen. Kurg nach 9 Uhr erschien Se. Majestät ber Konig, begleitet von Gr. R. Soh. bem Großberzoge von Mecklenburg-Schwerin, Gr. R. Soh. dem Kronpringen und den fammtlichen hier anwesenden Pringen und Prinzessinnen des R. Hauses, an der Spite des rechten Flügels ber Truppen. Ge. Majestat ritt, gefolgt von einer überaus gablreichen und glanzenden Guite, zuerft die Front des erften Treffens entlang, und fehrte an ber Front bes zweiten Treffens nach dem rechten Flus gel zurud, mo Se. Maj. Plat nahm und die fammt= lichen Truppen im Paradeschritt bei sich vorüberdefiliren ließ. Die Kavalerie und die reitende Urtillerie fehrten hierauf nach Potsdam und nach dem Lager zuruck, mah= rend fich die Infanterie und die Artillerie zu Fuß von Neuem ordneten und noch einmat in geschloffenen Regiments-Colonnen bei Gr. Majeftat vorübermarfchirten. Gegen 11 Uhr war die Parade, ju welcher fich, ungeachtet bes regnigten Wetters, Taufende von Buschauern aus der Rabe und Ferne eingefunden hatten, beendigt.

## Dentichland.

Frankfurt a. M., 11. Septbr. (Privatmitth-) Den jüngsten Nachrichten über die Reise des Kürsten von Metternich zufolge, wird derselbe nächsteunstigen Montag in Aschassendurg eintressen und daselbst übernachten: am Dienstag aber wird der hohe Reisende in Kranksurt sein und im Fürstlich Thurns u. Tarissschen Palais absteigen. Der Fürst wird das strengste Incognito beobachten und sich baher alle biplomatischen Befuche im Boraus verbeten. - Die f. Sannover: Sche Proflamation vom 10, Sept. hat in hiefigen Rreifen einiges Aufsehen gemacht, jumal weil barin Geruchte bestätigt werden, die zwar vor mehreren Wochen umliefen, denen bald barauf aber von mehreren Geiten mit einer gewiffen Seftigkeit widerfprochen murde. Wir meinen den in der Proflamation erwähnten, in der 19. bieffiahrigen Situng gefaften Befchluß ber h. Bundes= verfammlung in Betreff ber Hannoverschen Berfaffungs: angelegenheit. Irren wir nicht, so fallt die 19te Sitzung auf ben 5. Sept. Da inbeß, nach ber Geschäfts: ubung am Bunbestage, bie refp. Protofolle immer erft in der nachstfolgenden Sigung gur Unterzeichnung fom: men, diefe aber am 9. Geptbr. ftatthatte, fo erfcheint jenes Proflam, wegen ber Schnelligfeit, mit ber es aus: gefertigt murbe, als ein merkwurdiges Beweisftud jur Wiberlegung bes gegen beutsche Rangleien ichon häufig erhobenen Bormurfs bes Bogerns und langfamen 216= fertigens ber Geschäfte. Ungleich wichtiger ift jeboch Die Schlufziehung, zu welcher biefe prompte Expedition Unlag giebt. Man will namlich baraus folgern, es werbe fich die Hannoversche Regierung von nun an nicht minder beeilen, Die icon feit etwa zwei Sahren obschwebende Berfaffungefrage gur Erledigung ju bringen. Es ware bies gewiß um fo wunfchenswerther, als aus mehreren Urtifeln, welche öffentliche Blatter über Sannoverfche Buftanbe ertheilen, hervorgeht, bag in manchen Theilen des Landes eine gewiffe Aufregung der Gemuther fich fund giebt, Die balb gu beschwichtigen, nicht minder im Intereffe ber Regierten, wie ber Regierenben liegt. - Es hatte einiges Befremben erregt, in der letten von Dr. Seffenberg beim Bundestage eingereichten Schrift, Die durch die Journalpreffe gur Kenntnif des Publifums gelangt war, Unfpielungen eine Erklarung zu lefen, die bon bem Sannoverfchen Rabinet der h. Berfammlung übergeben worden fein follte. - Wie man jest bort, fo foll ein Berfahren eingeleitet worben fein, um gu ermitteln, auf welchem Wege diefe Erklarung gur Renntnif der Sannoverichen Befchwerbeführer gelangt fei, ba in ber Regel über berartige Staatsfdriften das ftrengfte Geheimniß von Umts: wegen, bewahrt wird. - Mus der vereinsstaatlichen Bollfaffe find in biefen Tagen bedeutende Gelbfenbungen von hier nach Carleruhe und Stuttgart abge: gangen. Die nach letter hauptstadt mit Postfuhr abgefandten Baarfummen betiefen fich auf mehr als 90,000 Ft. Man hort bei Diefer Gelegenheit behaup= ten, daß die Frankfurter Bollstätte Die ftarkfte Ginnahme im gangen Berein habe; es kame folche beinahe berjenigen

dieser Thatsache, ist die betreffende Ungabe auch gang mahr, nicht den Schluß ziehen kann, es fande gu Frankfurt in demfelben Berhaltniffe ber bedeutenofte Berteht von zollbaren Waaren statt, versteht sich von selber-Indef geht baraus boch bie große Wichtigkeit unferes Plages als Central-Sandelsstadt hervor. — Bei der ges ftern fur Mitte September an ber Borfe bewirkten 216: rechnung fanden viele Rundigungen von Staatseffetten statt. Es beweift bies, daß die Gelbverhältniffe neuerdings wieder in der Befferung begriffen find. Die belangreichften Gefchäfte werben fortwährend in fpanis den Effekten abgeschloffen, deren hiefiger Durchschnitts fure, etwa 12 pCt: des Rapitale, ohne die aufgelaufenen Bindrudffande, ben Parifer Notirungen ungefahr gleich kommt. Wie wenig fest begründet jedoch das öf-fentliche Bertrauen zu diesen Effekten ist, davon geugt der Umftand, daß ihr Kurs bei ber geftrigen Abrechnung wieder um 1/2 pCr. gurudging, lediglich weil feine weitern gunftigen Dachrichten über ben Forts gang des Abfalls der karliftischen Truppen eingegangen Ungeachtet der folennen Probefahrt, Die am jungft verwichenen Mittwoch ftatt hatte, verlautet noch nichts weiter über die wirkliche Eröffnung der Zaunuseifenbahn fur bas Publifum. Die Schnelligfeit, womit der beständige Weg bis hattersheim gurudgelegt murbe, blieb, wie Gie schon aus unsern Cofatblattern werben erfeben haben, hinter andern Gifenbahnfahrten, wie beifpielsmeife auf ber Dunden-Mugeburger Bahn bebeutend zurutf. Gleichwoht fpricht man von Preis fen, die vergleichsweife febr body erfcheinen. Go foll der erfte Plat auf der Strede bis Maing bu 2 Fl-24 Rr. angeset werden, mas bem Eilmagen : Preise gleichkommt; ber zweite Plat 1 Fl. 45 Rr. und ber britte Plat 1 Fl. 12 Rr. Man will miffen, bas Baffer, das der im Bahnhofe vor bem Gallusthore gegras bene Brunnen liefert, enthalte viele Galpetertheile, mas ber Erzeugung der Dampfe bochft nachtheilig mare und jur Unlegung einer Mafferleitung bis in die Stadt ober an ben Mainstrom notbigen burfte. - Dit Unfang an den Mainstein den Meghandel, wie für den Weshandel, wie de eine Sige von beilaufig 23 Grad R. im Schatten, was fur die jegige Sahreszeit gang ungewöhnlich ift. Der durch feine Reichthumer bekannte ruffifche Graf Demidoff mirb nebft Familie fur ben Winter feinen Aufenthalt in Frankfurt nehmen. Er hat zu dem Bebufe eine Wohnung vor dem Auerheiligen Thore an der Handlee auf acht Monate in Miethe genommen, wo er täglich erwartet wird. Bon dem Umfange und der toftspieligen Ginrichtung Diefes Lotals kann man fich einen Begriff machen, wenn man ans führt, das der Graf einen monatlichen Miethzins von 1500 Fl. allein fur die Mobilien bezahlt, die ein biefis ger Möbelverleiher gu bem Behufe geliefert hat. Man fchreibt aus Darmftadt: Ge. Raif. Sobeit bet Großfürft Thronfolger werbe baselbst bis jum Monat November erwartet. Es ist fur Sochstbeffen Rechnung ein hubsches Saus in ber Rheinstraße gefauft worben, beffen innere Ginrichtung bis ju bem Beitpunkte hergestellt fein foll.

Rarlerube, 11. Sept. Bon unfern beiben Lands: leuten, welche in der Urmee des Don Carlos eine Laufbahn gemacht haben und icon öfter in öffentlichen Blättern genannt worden find, ift der Gine, Dberft Roth, diefer Tage jurudgefommen. Die Beranlaffung bagu war jedoch nicht die inzwischen eingetretene Rriffs; er hatte Urlaub genommen, um einen Befuch in ber heimath abzustatten, und war bereits auf ber Reife durch Frankreich begriffen, als jene Umwälzung vor sich ging. General Strauß, ber als zweiter Chef bes Geniecorps in ber tarliftifchen Urmee fungirte, befindet fich wahrscheinlich noch in diesem Augenblick in Spanien, wenn nicht Don Carlos felbst das gand verlaffen haben follte. Man fagt, beibe Offigiere hatten Musficht. für den Fall bes Mustritts aus farliftifchen Dienften in die Urmee eines großen Staates eintreten gu fonnen.

(Schwäb. M.) Sannover, 14. Sept. Die Juftigfanglei hat bem Magistrate gestern ein Erfenntnig publis cirt, wonach swar ber auf sofortige Aufhebung aller Untersuchung gerichtete Untrag ber Defension verworfen, jeboch erkannt wirb, daß zu einer Suspension des Stadt= irektore Rumann Grund nicht vorhanden. Das Erfenntniß lautet alfo: "In Untersuchungsfachen gegen ben allgemeinen Magistrat der hiefigen Residensstadt megen ber bon bemfelben am 15. Juni b. 3. an bie beutsche Bundesversammlung gerichteten Borftellung, wird gur Resolution ertheilt: Da ber auf Beseitigung des in gedachter Eingabe objektiv zu Tage liegenden beleibigenden Charafters gegen die Regierung gerichtete 3med ber geführten Bertheibigung burch lettere in ber Maffe in feine Bege erreicht ift, bag bie Ginleitung einer Untersuchung sich vorab als unzuläffig darstellte, so wird die desfallsige Ausführung, wie hierdurch ge-Schiehet, verworfen, und foll bas Untersuchungsverfahren bemgemäß fortgefest und gur Abgabe eines Saupterkennts niffes porbereitet werben. Da enblich die Suspenbirung des Stadtbireftore Rumann, wenn fie gleich von Geverfahrens bermalen nicht murbe für erforderlich erachtet fein, in administrativem Wege verfügt, und so wenig nach ben vorliegenden Aftenstücken anzunehmen ift, baß Die Entscheidung über beren Fortbefteben ben Gerichten mit anheimgestellt mare, ale in Folge ber eingeleiteten Untersuchung die gerichtliche Competent in Ansehung ber Fortbauer ber als Bermaltungsmaßregel angeordneten Suspenfion gefehlich begrundet erfcheint, fo ift bem auf Deren Aufhebung gerichteten Untrage nicht ftatt zu ge-Beben. Befchloffen Sannover ben 11. Gept. 1839. Moniglich Hannoversche Juftigkanglei. 2. F. v. Sin= Aber." Bon ber Burgerschaft ift biefes Erkenntnig mit großer Freude aufgenommen worden; hinfichtlich der Eriminaluntersuchung, welche die Juftigkanglei begrundet finbet, zweifelt Diemand, bag ber Magiftrat vollftanbig werde freigesprochen werden, und ließ man fich also burch biefe Bestimmung bes Erkenntniffes nicht schrecken. Mit besto größerer Freude erfüllte jedoch die Erklärung, daß eine Guspenfion Rumann's rechtlich nicht begrundet er-Scheine. Man giebt fich ber hoffnung bin, daß diese Entscheidung ber Ranglei fur ben Ronig einen Beweggrund abgeben werde, jene fo fchwer auf der Burger-Saft rubende Suspension nunmehr aufzuheben. Das Drgan ber Burgerschaft, das Burgervorfteber=Collegium, hat in einer geftern Mittag gehaltenen Gigung befchloffen, den König nunmehr nochmals um Aufhebung jener Suspension anzugehen.

Frantreich.

Paris, 12. Sept. Marschall Soult ist unwohl und muß bas Zimmer hüten; doch hat sein Zustand nichts Bedenkliches. — Der König reist am 25. Sept. nach Fontainebleau ab. — Gestern Abend waren die Geftern Abend waren Die Botschafter, welche fich zu Paris befinden, bei bem Grafen Uppoan versammelt; Die Confereng bauerte brei Stunben. - Admiral Rouffin ift von Conftantis nopel abgerufen und wird burd herrn Pon tois, der fruher bevollmächtigter Minifter bei ben Bereinigten Staaten mar, erfest werden Der Bergog von Orleans und feine Gemah= lin find am 10. September ju Toulouse angekom= Men und unter Volksjubel empfangen worden.

Spanien. Mabrid, 5. Septhr. Heute fruh wurde wegen der aus ben Nord-Provinzen eingegangenen erfreulichen Rachrichten in ber Rirche des heiligen Tidor ein Tebeum gefungen. - Borgeftern Abend, um funf Uhr nach bem Schluffe ber orbentlichen Sitzung, murben bie Deputirten noch gu einer außerorbentlichen Sigung gufam= menberufen. Der Kriegs-Minister verlas die Depeschen, welche die Nachricht von der zwischen Chartero und Maroto abgeschlossenen Convention, so wie die Vereinigung der Castilischen, Biscanischen und Guipuzcoischen Bataillone mit ber Urmee ber Königin, enthalten. Diese Rachricht wurde mit fturmischer Freude aufgenommen und herr Dlozaga trug barauf an, die Rammer moge erklaren, ihre erfte Sandlung, nachdem fie fich konftituirt habe, folle fein, fich zu Gunften berer auszufprethen, welche zu einem fo befriedigenden Refultate beigetragen habe, vorausgeset, daß man die konstitutionelle Berfaffung in ihrer gangen Reinheit aufrecht erhalte. Der Kriegs-Minister: "Ja, in ihrer gangen Reinheit" Berr Dlozaga: "Wie?" Der Kriegs Minister mit großer Lebhaftigkeit: "In ihrer ganzen Reinheit." Der Untrag bes Herrn Dlozaga wurde einstimmig angenommen.

(Telegraphische Depefden.) 1. Banonne, 11. Sept. Zweiundzwanzig Stabsoffiziere, unter ihnen Montenegro, ber Kriegsminister bes Don Karlos, sind burch die Mibuden auf bas frangofifche Gebiet getom: men. Montenegro versichert, Don Rarlos habe noch 12000 Mann und entlaffe alle, die nicht Navarrefen find. 2. Banonne, 11. Gept. Um 9. Gept. hat Espartero feine Bewegung nach Lecumberry borgenommen : in Folge berfelben ift Don Carlos mit ben Bataillons unter Elio nach bem Baftan gezogen. Rach ber Un: funft Echeverria's (bes Pfarrers) und anderer (Abfolutiften) hat fich Montenegro mit dem Reff des Sofes auf die Flucht begeben. Diese Personen find durch bie Albuben auf bas frangofische Gebiet gekommen. Der Pfarrer von Dello bat fich mit bem Freicorps, bas er am Ebro commandirte, unterworfen.

Der Pater Eprillo und Maroto.
(Der Eps. Allg. 3tg. suerft mitgetheilt.)
Paris, II. Septbr. Ich übersende Ihnen heute, noch ehe die Paviser Presse sich seiner bemächtigen kann, ein merkwürdiges Dokumene voll überraschender Auf: Schluffe über die letten Borfalle in den baskischen Provingen. Es ift bie getreue Uebertragung einer Biographie, die mir von Borbeaux zukommt, geschrieben von Hrn. Ludwig Lurine, einem Manne, der im vielkältigften Berkehre mit Spanien und den bortigen politischen Motabilitaten gestanden. Es bestätigt zugleich vollkom; men, mas ich Ihnen in meinem borletten Schreiben melbete, daß der General Maroto nur in der jest von ihm ausgeführten Absicht schon im vorigen Jahre an bie Spige ber Armee bes Pratenbenten getreten ift. Un Dem Tage, wo der Sturm des Burgerkrieges über Spa- unter der Leitung des Generals Bessieren; man wollte bischof von Enda verlassen mußte. Er trug alsdann nien zu wuthen aufgehort haben wird, durfte die Chro- die Unfähigkeit und die Absehung Ferdinands VII. zu sein Miggeschick mit Standhaftigkeit, sich mit dem in

Geschichte, hier und ba die Spuren ber politischen Dep= fterien und großen Gemiffenskapitulationen, die in diefem Drama wirkfam gewefen, auffuchen; fie wird felbft ale: bann bas Blut burchwühlen, jenen Schlachtenftaub, wie ihn ein berühmter spanischer Dichter nennt; fie wird die Benfer befragen und beren Opfer, bas Schwert und bie von biefem Gemordeten, die Lebenden wie die Tobten; fie wird versuchen, auf diefe Beife mit den indiscreten Details von Biographicen, mit ben halb verfchleierten Greigniffen bes häuslichen Lebens, mit ben fleinen Berbandlungen in Kabinetten, Boudoirs und Alfoven, Ereigniffe und Personen zu erflären, die an das Bunder= bare, Unglaubliche und Unmögliche ju grenzen icheinen. In jener fpanischen Galerie, in ber bie Regierung und der Tod Ferdinands VII. fo vielen politischen Portraits, fo vielen verschiedenen Scenen, fo vielen foniglichen und Bolkskataftrophen einen Plat gab, wird fich die Mufmerkfamkeit der Zeitgenoffen gu allererft auf eine zugleich muftische und profane Figur beften, auf einen Mann, ber Geiftlicher, Weltmann, Ergbifchof, Berfchworener, Diplomat, der glückliche Liebhaber der ichonften Damen des fpanischen Sofes, der Rathgeber Ferdinands VII., ber Betruger und Betrogene Calomarde's, der nur gu perfonliche Freund der Berjogin von Beira, der un: barmbergige Mitschuldige Maroto's und ber lette Ungludsgefährte des Pratendenten gewesen ift. Diefer verliebte Pralat, diefer tonfurirte Sofling, biefer Ergbischof, diefer abfolutistische Verschwörer nennt sich gang einfach

Pater Cyrillo de Alameda. Don Cprillo de Mameda ift irgendmo geboren, wie ber Graf von St. : Germain phantaftifchen Undenkens. In Spanien fennt Jedermann bie Talente, Dienftleis ftungen und bie reifend fchnelle Erhebung bes Paters Eprillo; aber Diemand weiß, mas er von feiner Geburt, feiner Jugend, feiner Erziehung glauben foll; wie ber Graf von St.= Germain ift der fpanische General vom Orden des heiligen Franz niemals jung gewesen; er muß mit 25 Jahren, mit Schönheit, Ginbildungefraft, mit Kenntniffen, mit einem Rofenkrang und einer Monchs futte ichen geboren worben fein. Gin geiftreiches Ge-ficht, gefälliges und fanftes Benehmen, unermublicher Kleiß, tägliche Studien und Lecture, außerordentliche Gelehrfamteit, unerfchöpfliche Geifteshutfsmittel rechtfertigen in ben Mugen ber ftrengften Richter ben ungebulbigen Chrgeiz des Paters Cprillo und ben Ginfluß feines Da= mens und feiner Perfon. Gefchmeidig, biegfam fand Pater Cprillo bas vor ihm fur unmöglich gehaltene Mit= tel, ladjend den veranderlichen Billen bes Sofes zu leiten, selbst bessen geheimem Rathe zu imponiren und soz gar die Entscheidungen der hoben Kammer von Asstillen kraftlos zu machen; er erschreckte und siberwand manch-mal Galomarde selbst. Galomarde und der Pater Cp= rillo! Gollte man nicht glauben, Talleprand mit herrn von Resselrode ein politisches Schach spielen zu feben? Die Höflingsgewandtheit nahm bei bem Generale vom Orden des holigen Frang fo verschiedene Beifen und Manieren an und fo naturliche, daß diefe Gewandtheit in gang Spanien fprudmörtlich mard; wenn man ihn nach bem Geheimniffe feiner Macht und feines Unfebens fragt, wie er fo vertraute Berbindungen mit allen fo getheilten Gliedern ber alten foniglichen Familie habe anknupfen, wie er jenen geheimnigvollen und fichern Ginfluß habe erringen konnen, den er fonft mit ober wider ihren Willen auf alle Rlaffen ber Großen, auf alle Minister, auf alle burch Berstand ausgezeichnete Manner, auf alle Machthaber von gestern, heute ober morgen, geübt — so kreuzt sich Pater Cprillo, blickt gen Himmel und antwortet lächelnd: "Ich habe mich selbst beherrscht und beherrschte die Andern." Der Geist des Paters Cyrillo ift boller Feinheit, Schnelleraft und Durchbringung; fein Gedanke ift immer ernft, wie es einem Staatsmanne gufommt und einem Rirchendiener; fein Wort ift ftets correct, glangend, fanft und gebilbet, wie es fich fur einen Softing und Beltmann fchicht; mit ben Großen ift er ftoly und anmagend, leutselig und guruchaltend mit den Geringen; feine Ginfachbeit ift fo edel, angiebend und anmuthig sugleich, baf fie rubrt, überredet, fortreißt und unterwirft, trog allem Biberftande. Bewundernswerth ift feine Tolerang in Sachen der Religion. Der Pater Cyrillo ift der Mann in Spanien, der am richtigsten den beengten, kleinlichen und difanirenden Geift der Monchborden wurdigt; wie oft, wenn er von einem offiziellen Besuch in einem Dr. König mir, in Bezug auf Sie, zu befehlen geruht hat."
ben seiner Diocese zuruckgekommen, rief er vor seinen Damit öffnete Calomarde sein Porteseuille und übergab Freunden aus: "Ich habe die Rutte an der Thurschwelle gelaffen; rauchen wir jest und plaubern wir in aller Freiheit, denn bis morgen bin ich frei bon ber abicheulichen Kräte, Die ihr Monche nennt."

Die perfonliche Ginmifchung bes Paters Eprillo in bie geheimen Birren Spaniens und in die zweideutigen Ungelegenheiten von Don Carlos ift alter als ber neue Succeffionstrieg, ber fo eben mit allem Intereffe einer unverhofften Ratastrophe endete; benn ichon 1827 be: gann fur Spanien ber politische Rampf, ber in Folge ber Dhumacht und bes Ungeschicks ber spanischen Regierung bis jest dauerte. In Diesem Jahre regte sich plöglich Catalonien; eine Militair Infurrektion brach aus

richtswegen nach Lage und Richtung bes Untersuchungs- | nie, bie geiftreiche und unterhaltenbe Borlauferin ber | Gunften von Don Carlos proflamiren. Die vornehm= lichen Unftifter bes catalonifden Aufstandes waren Beffieres, General in bes Konigs Urmee, ber Pater Cprille, einer ber Rathe bes Konigs; Don Carlos, Bruber bes Königs, und Calomarbe, erfter Minifter bes Königs; Galomarbe, ber fich nicht icheute, in bemfelben Mugenblicke ben Rath bes Konigs ju prafibiren, wo er feinem Mitschuldigen, bem General Beffieres, Die Fahne einer neuen Dynastie aufzupflanzen befahl. Man hatte so bie Chancen einer Revolution versuchen wollen; aber es gelang nur grade fo viel, um eine erbarmliche Revolte hervorzurufen, die durch einige hundert Banonnette erbruckt wurde. Der General Beffieres hatte allein mit den Baffen in ber Sand im bynastischen Interesse von Don Carlos gehandelt; so wurde er auch nur allein für feine und feiner politischen Freunde Rechnung gestraft; der Dberbefehlshaber von Catalonien bemachtigte fich fei= ner und ftellte ihn gur Berfugung ber Madrider Regie= rung. Calomarbe ward fo Richter und Partei in einem Projeg, in dem es fich um den Ropf eines rebellischen Generals handelt, ber zugleich feine Rreatur und ber Ausführer feines eigenen Willens gewefen. Bie zogen fich Calomarde, Cyrillo und Don Carlos aus Diefer Ber= legenheit? Calomarbe antivortete bem Gouverneur von Catalonien: "Man laffe ben Rebellen Beffieres auf ber Stelle erschießen!" Letterer bat um einen Aufschub in bem eigenen Intereffe bes Königs und enthüllte Ferbi-nand VII. die Wahrheit. Dank ber Schwäche ober ber Unvorsichtigkeit bes Grafen D'Espana! Calomarde erfuhr allein den verzweifelten Rettungsversuch bes Gene: rals Beffieres, unterschlug die Depefche und antwortete auf ber Stelle dem Kommandanten von Catalonien, wie der König den dem General Beffieres bewilligten Muf= fchub migbillige und man den Rebellen auf der Stelle zu erschießen habe. Der Pater Cyrillo behielt bei diefer Gelegenheit nicht nur feinen Ropf, fondern erhielt auch die erzbischöfliche Mitra, um benfelben bamit gu bebeden. Die Ernennung gum Erzbisthume von Cuba ver-

hielt fich alfo: Calomarde war außer fich vor Born und Furcht barüber, baf Cyrillo in der besprochenen Ber= schwörung nicht fo offen figurirt als ber General Beffieres, um ihn eben fo ftrafen und unschädlich machen Bu tonnen. Der Pater verurtheilte fich flugermeife jum Schweigen und zur Ginsamkeit; er versteckte fich auf feine Weife, b. h. in einem fehr burchfichtigen Dun= tel, bas feine umfichtige Borficht wie feine Macht ziem= lich flar verrieth; er verftectte fich fo, bag Calomarde von ferne feben fonnte, wie feine Sand gum Sandeln und feine Lippe jum Sprechen bereit war. Der Con= feilpräfibent gab vor ber neuen Stellung, Die Cyrillo angenommen, nach; er hatte Furcht vor einem Schweigen, bas einer Unklage, vor einer ernsten und ausmetesamen Unbeweglichkeit, die einer Drohung glich; Calomarde bat den Pater Cyrillo, er möge sich herabtassen, por bem ersten Minister Spaniens zu erscheinen. Der Pater Cprillo schlich sich also in das Cabinet, wo Calomarde bei verschloffenen Thuren das Todesurtheil über den catalonischen General ausgesprochen. Calomarbe erwartete vielleicht personliche Vorwurfe und Drohun= gen; der Pater glaubte ichon des Undern Bitten und Borftellungen ju vernehmen; aber die beiden Berfchwo= ter täufchten fich gegenfeitig. Calomarbe begann eine ernst-burlebte Scene, entlehnt ben großen Softomobien, die fonft der Cardinal Richelieu und der Minifter Dli= vareg mit einander gefpielt. Man fprach von Spanien, von seiner kritischen Lage, von seinem Berfalle; man sprach von Ferdinand VII., der im Begriffe stehe, die Fegen der alten Monarchie Karl's V. der Gier sich betampfenber Parteien und Chrgeizigen ju hinterlaffen. Mit jener biplomatischen Beredtsamkeit, die alle Welt fennt, zeigte Calomarbe bem Pater Cprillo den uner= meflichen Abgrund, in ben fich bas fpanische Konig= thum ju fturgen, im Begriffe ftand. "In der That, ich febe einen Abgrund, rief der Pater; aber, unter uns, Ercelleng, der Ropf des Generals Beffieres und ber meinige werben ibn nicht ausfüllen." Gi, wer benft benn hier an Ihren Kopf?" erwiberte Calomarbe. "Bergeihen Sie, entgegnete ber Pater, Sie haben boch icon an den von Beffieres gebacht. -Laffen wir das Ge= Schehene, unterbrach ihn der Minister; es mare mir un= möglich, desfallsige Fragen zu beantworten. fo schnell gealtert, daß ich gar fein Gedachtniß mehr habe; erinnere ich mich jest doch kaum deffen, mas ber bem Pater eine fonigliche Droonnang, die ihn gum Ergbischof von Cuba ernamte. Das war eine herrliche, von allen Murbentragern ber Kirche beneibete Stelle. Ein gemöhnlicher Bifchof hatte auf ben erften Blid barin eine glanzende Zukunft, die reichsten Einkunfte gesehen. Aber Eprillo nahm eine so hohe Belohnung hin, wie man einen Berbannungsbefehl empfängt. Er blicte lächelnd auf ben Minister und schlug bas fonig= liche Geschent, bas ibm ein Calomarbe übergab, aus. Dach ber Lettere ließ sich nicht abschrecken; er mischte ben Konig, beffen Willen, Die Intereffen der Religion ic. fo schlau und nachdrucklich in die Gache, daß Ep=

rillo, er mochte wollen ober nicht, bas Cabinet als Ers-

Spanien fo beliebten Sprichworte: "Warten und fich rachen! troftend. Er reifte alfo nach Guba ab, Dort ftreifte er proviforisch alle Plane eines Staatsmannes von fich ab und ward proviforisch ein guter Ergbischof. Seine religiose Bermaltung ließ auf der Insel unver-löschliche Spuren von Gifer, Tolerang und christlicher Milbe gurud. Das geiftliche Gerichtswefen ftrope bort von Migbrauchen: sie wurden abgestellt; die Disciplin war streng und unerbittlich; er wies Priefter und Monche überall in ihre Schranken guruck. Endlich brang bas Echo ber fo oft fiegreichen Berfuche Buma= lacarregui's bis nach Cuba und wecte in dem Ergbifchofe feinen alten ungeduldigen Chrgeit. Gines Tages fagte er bem Thron und ber Mitra Lebewohl, entfleibete fich feiner Dacht und Autorität, überfuhr ben Drean mit allem Mpfterium und allen Umgebungen eis nes Abenteurers, und fein erftes Gefchaft nach feiner Unkunft in Europa war, die officiellen Drafel ber vor: Büglichsten nordischen Sofe zu befragen. Man hat behauptet, ber Pater Cprillo habe fich freiwillig jum beftallten Bettler bes Don Carlos an den Thuren und in den Borgimmern fremder Palafte gemacht; man ftellte ihn als einen mabrhaft außerordentlichen Gefand: ten bar, beauftragt, in feinem Bettlerquerfacte Ulmofen bei Regierungen und Fürften einzusammeln. Doch hat man gang und gar ben Charafter biefes Mannes ver: fannt und nicht errathen, welchen wirklichen Untheil er an ben geheimen Intriguen und der Politik des Pra= tendenten zu nehmen gedachte. Rein, der Pater En= rillo hat nichts verlangt, er hat nur gerathen in ber Rabe, wie von ferne; er berieth Don Carlos und bef: fen verblendete Freunde an allen auswärtigen Sofen; Die lettern haben ben Pater Cyrillo vielleicht verftanden; Don Carlos aber wollte bie moralischen und materiels Ien Unmöglichkeiten, Die fich feiner Gache entgegenftel= len, nicht feben; er umgab fich gegen ben Rath bes Paters Eprillo mit ben extravaganteften Leuten, mit ben untlugften Freunden, mit ben tollfühnften Schmachlin: gen; und von diefem Tage an verdammte die Politie des Paters Eprillo Don Carlos zur Dhnmacht, zur Diederlage und gum Berlaffenwerden. Dan weiß, baß er nur einige Tage vor ber Unkunft der Bergogin von Beira im Sauptquartiere bes Pratendenten eintraf. Er fand im Rathe Rari's V. alle die gefährlichen Freunde, die er vorher schon dem Konige benunciet, und alle Schandlichkeiten, die er errathen. Er fab fich gegenüber jenem fanatifchen Saufen, beffen Beift ben gangen Sof verborben, fo wie die Urmee und die Partei-Corps; fab fich gegenüber der unwiffenden Immoralität des Ergbifchofe von Leon, ben muthenden Aufwallungen von Urias Tejeiro und bes Paters Lagorra, des dummften Menfchen in gang Spanien, mit Ausnahme jedoch bes Bergogs von Alcubia, fo wie einer Schaar wuthenber Monche, lacherlicher Abfolutiften. Es gehörte Die gange Lift, Schlauheit, aller biplomatifche Laft, alle reichen Bulfemittel feines Genius bazu, um bie Sand an Dies fes Gebaube zu legen, bas aus Royaliften beftand, weit ropaliftifder ale ber Konig. Gange Bande mußte man fdreiben, wollte man die feltfame Gefdichte ber Ungriffe, ber flugen Rudguge, ber talfulirten Dieberlagen, ber heuchlerischen Liebkofungen, aller geheimen Bewegungen und aller politischen Strategeme beschreiben, Die ein Mond anwendete, um ungeftraft mit bem Monchsgeift am Sofe des Don Carlos fertig ju werden. Der Pa= ter Eprillo bereitete, fraft feiner Schlaubeit und Lift, ben Triumph feiner Meinung vor; er fette ihn burch, fraft feiner Entschloffenheit und Rubnheit. Einmal in bas Ministerium des Don Carlos eingebrungen, hatte Pater Cprillo nichts Giligeres ju thun, als ben General Ma-roto zu Gulfe zu rufen. Das Trauerfpiel mar fertig; es handelte fich nur noch barum, es einzuftubiren und aufzuführen. Der Beneral Maroto eilte nach Spanien juruck und erhielt bald durch ben schon bedeutenden Gin= fluß Enrillo's ein Commando. Alle tollen Buthenden, Die im Rathe des Konigs ftimmten, fchrien über Berrath und Standal; man gebot bem Born und ber Thor: heit Schweigen. Man verbreitete überall die frühern Erklärungen Maroto's gegen Don Carlos (ber ich nach dem Phare de Bayonne bereits gedachte); doch der Pra= tendent ichloß bie Augen und wollte nichts horen. Aber trob diefem anscheinenden und unverhofften Giege des Paters Enrillo faßte die abfolutiftifche Partei wieder Muth und wollte versuchen, sich von diefer Schmach zu erbeen; ste fählte auf Don Carlos Schwäche, Recht. Dhne Bogern unterzeichnete Don Carlos ein Proffriptionebefret gegen ben Schubling bes Patere En-Die außerorbentlichen Beauftragten, die Diefen Uft bes königlichen Willens in Bollzug bringen follten, reiften heimlich ab und ftrebten, fich ber Perfon Maro: to's zu bemächtigen. Aber ber Konig benkt und ber Pater Eprillo lenkt! Irgend ein politischer Solitair, der Mues fab, Mues horte, feste ben verurtheilten Gene: ral von bem in Renntniß, mas am hof und bis im Gine vertrau: Beichtstuhle bes Pratendenten vorging. liche Depefche murbe beimlich bem General Maroto über: bracht. Gie enthielt folgende Borte: "Ein Urtheil ift gegen Dich unterzeichnet worben; Du bift geopfert; hiergegen Dich unterzeichnet worden; Du bist geopfert; hier-bei die Namen der Personen, die es vollziehen sollen. Ich halte es für unnüß, Dir einen Rath zu geben oder Deine Entschlüsse Dir vorzuzeichnen." Maroto prägte

fich bie Ramen ber auf bem Rande bes Briefes verzeichneten Perfonen tief ein, und am zweiten Tage dar: auf erfolgten die blutigen Sinrichtungen von Eftella. Diefer fühne Handstreich anderte augenblicklich die Lage bes fleinen farliftischen Sofes; Billareal, Elio, Urbi: ftondo und einige Manner von Beift und Berg erhiel. ten fogleich die erften Stellen im Sauptquartiere des Pratendenten; Maroto ward naturlich ber wirkliche Chef der Urmee und der Pater Cprillo Prafident des Staats= raths. Man fann fagen, bag biefe Militar= und Pa= laftrevolution der Beginn des Sturges bes Pratendenten wurde. Das Königthum Karl's V. wurde wirklich in Eftella getöbtet und begraben.

Jest bleiben noch einige Fragen : Ist der General Maroto zulest über die bestimmten Borschriften des Pas ters Cyrillo hinausgegangen? Das ift möglich. Wollte der Pater Cprillo, im Widerspruche mit den letten Defultaten bes Rampfes, einen ehrenvollen Bertrag ju Gun= ften des Don Carlos und der Glieder feiner Familie er: langen? Much bas ift möglich. Rachdem er Spanien in Uebereinstimmung mit Maroto gu pacifiziren gefucht, welches war die Rolle des Pater Eprillo bei der letten Flucht des Prätendenten burch die Dörfer von Navarra? Bir glauben, er fuhr fort, feinen Ropf gu fpielen gegen die Rurgsichtigkeit von Don Carlos. Der Lettere ift fo schwach, so ungeschickt und fo blind, daß er nicht baran dachte, sich dieses Ropfes zu bemächtigen, ihn abzuschlagen und fich zu rachen. In biefem Augenblick ift ber Pater Cprillo in Frankreich, und Niemand vermochte vielleicht weder seine Reise noch seine Rudkehr zu erflaren. Der Pater Enrillo hat geendet wie er begonnen: schweigend und geheimnifvoll wie die großen Di= plomaten aller Zeiten. Uebrigens, die Lefer kennen ihn jest so gut wie wir; in Spanien nannte er sich zuerst Eimenez de Lisneros; fpater, in Frankreich, nahm er ben Titel Fürst von Talleprand an; endlich hat sich der politische Schauspieler tlein gemacht, nach den Berhaltnif= fen des Theaters, auf dem er spielt, und heute ift es nur noch ber Pater Cprillo! Doch warten wir nur noch ein Jahr, und wir finden ihn bann ficher im Rath Ifabella's II., Konigin von Spanien.

## Schweiz.

Burid, 10. Septor. Seute fruh um 6 Uhr ift Staater. Dr. Begetfch meiler an feiner Bunde geftorben.

#### Mfien.

Die Miffionen ber Rue be Bac in Paris haben (wie die Mug. 3eg. berichtet) vom 13. Februar Nach-richten aus Cochinchina erhalten, welche die ganzliche Musrottung bes Chriftenthums dort beforgen laffen. Der gegenwartige Konig Min : Ming hatte von Unfang feis ner Regierung an bie Chriften gehaßt und gefürchtet. Gie hatten fich unter feinem Bater, beffen erfter Minifter ber Frangofische Bischof von Moran mar, auf etwa 400,000 vermehrt, und ein großer Theil des Hofes hatte sich bekehrt. Der König hatte daber in den ersten Jahren seiner Regierung nur mit Borsicht gegen sie gehandelt; aber nach bem Tode bes Bice-Königs von Camboia, ber jur chriftlichen Partei geborte, und aus Gelegenheit einer großen Emporung in Rieder : Cochindina, hatte er angefangen, fie öffentlich zu verfolgen. Es war fast fein Jahr vergangen, ohne daß er einen Miffionar topfen ließ; aber im legten Jahre erließ er die ftrengften Befehle gu einer neuen und harteren Berfolgung. Die Miffion ber Spanischen Dominifaner in der Proving des öftlichen Tonkin, Ignacio Delgado und Dominico Benares mit brei ihrer Priefter wurden im Juli enthauptet, so wie alle ihre eingebornen Priester und Katecheten. Der Frangosische Bischof von Castorie, apostolischer Bifar bes orientalischen Zonfin, ftarb ben 15. Juli, man weiß nicht auf welche Urt; ein anderer frangofifder Priefter berfelben Proving, Simonin, farb auf ber Flucht im Gebirge. Das Priefter: Seminar in Rieber: Cochinchina murbe ben 7. Juni gerftort. Der europaifche Direktor beffelben, Candalh, ein Frangofe, flüchtete fich in die Gebirge von Soch = Cochinchina, wo er am 26. Juni aus hunger und Glend umfam. Den 21. Septbr. ließ ber Konig ben Miffionar Jaccard, ben er bisher gu Arbeiten für fich benuht batte, in ber Sauptstadi erbroffeln, und ben Pater Borie acht Tage nachher. Die Frangofifche Miffion in Soch-Cochinchina ift ganglich zerftreut; einer ber Miffionaire, Bialle, murbe auf ber Blucht Erant, und ift mahrscheinlich seitbem hingerichtet worden. Der apoliolische Bifar der Proving, Delanotte, hat fich in die Sauptstadt geflüchtet, wo er fich leichter verbergen ju fonnen glaubt. Die Communikation mit bem Meer ift abgefchnitten, und das lette Schiff, welches ber Profurator von Makao mit Miffionairen und Rirchen Bedurfniffen nach Cochinchina Schickte, ift mit feiner gangen Mannschaft ju Grunde gegangen. Die Miffionen in Paris haben gerade Nachricht erhalten, daß ber Drud bes Cochinchinefifch-Lateinifchen Lerifons des Bifchofs von Isauropolis von diefem in Gerampur vollendet morden fei; es war fur bie Geminare ber Miffionen bestimmt, aber es wird wohl noch lange ungebraucht bleiben, benn ber Konig Min-Ming ift nicht

Jesuiten ber Rue bu Regard in Paris haben lettes Jahr Miffionaire babin gefchickt, und biefe haben es fo weit gebracht, daß fie die proteftantifden Diffionare exiliren ließen. Diefe find nach Egypten guruckgegans gen, find aber jest im Begriff, ins sudliche Abpffinien, nach Schoa, zu geben, einem driftlichen, von Gallas ftammen umgebenen Königreich, beffen Konig febr munfct, Europäer an fich zu ziehen. Die Jesuiten haben fich dabei gezeigt, wie fie immer waren, und bie Reindfelias feit ber katholischen Missionare gegen die protestantischen ift um fo tadelnewerther, als fie feine Gelegenheit vers faumen, fich von Protestanten helfen gu laffen. Go ift B. Das obenermahnte Cochinchinefische Lerikon auf Bitten des Bischofs von Ifauropolis von ber Oftindis fchen Compagnie nicht nur umfonst gedruckt, sondern det Bischof ist noch bafür bezahlt worden, obgleich es für die Compagnie fein direktes Intereffe hat; aber alle Mittel scheinen noch immer durch den 3wed geheiligt zu werden.

Mannichfaltiges.

- Ueber ben bekannten Thierbandiger Ban Um burgh, der gegenwärtig zu Paris Außerordentliches lei ftet, liefert der Frank. Merkur folgende biographische Notizen: "Isaak Ban Amburgh, ein noch junger Mannift im Juli 1811 in einer kleinen Stadt in der Graff fchaft Duchef in dem nordamerifanischen Staate Rentucky geboren. Er fammt aus bem wilben Indianer= stamme der Tuscaroras, welcher aus Nordkarolina in Kentucky eingewandert ist und mit den Resten der andern einheimischen Stämme in den undeuchdringlichsten Bal-dern des genannten Staates eine Urt Republik gebildet hat, welche unter dem Namen der feche Nationen be-Gein Grofvater hieß unter feinen Stamms genossen Tangborgon d'Dom oder der große König det Balder, und nahm den Namen Ban Umburgh erft von einem Kolonisten an, welchen er eines Tages in den Ur waldern feines Stammgebietes aus ben Rlauen zweier Jaguras rettete. Mit dem Berkauf der Felle Diefer Thiere beauftragt, kam er nach Kentucky, ließ sich dort meder nahm das Christenthum on und verheirathete sich. Sein einziger Sohn, der Vater des Thierdandigers, soll merkwürdigerweise eine dis ins Kindische überreibene Turcht vor wilden Thieren gehabt haben und selbst vom Schrege gewaltigen Gein, welchen ihn der plöstiche Andlick eines Kind soll dagegen sein Sahn Made. Schon als kleines Kind soll dagegen sein Sahn Made und besondere Mein Kind foll bagegen sein Sohn Isaak eine besondere Reigung zu gefährlichen und bosartigen Infekten gehabt has ben, welche er zu seinem gewöhnlichen Spielten gehabt haben, welche er zu seinem gewöhnlichen Spiele wählte und mit einer an Inkinkt grenzenden Geschicklichkeit zu ber handeln und unschädlich zu machen wußte. Als Knabe versuchte er sich an Natten, Mäusen und anderen schädlichen Hausthieren, über welche er bald eine unumsschäftlichen Herrschaft ausübte. Im Iren Jahre that er fich ale geschickter Pferdebandiger hervor, und ließ fich als solcher formlich in Kentucky nieder, wo er fich bald eine unabhängige Erifteng sicherte. Bon ben Pferden ging er endlich ju ben reifenden Thieren über, welche in Schaaren die Balber von Kentuch bevollern. Bon ihm gegahmte Boffe, Spanen, Lowen, Fuchfe, Buf feiochsen ze, wurden seine gewöhnliche Gesellschaft, bis et endlich in die berühmte Menagerie bes Umerikaners Die tus, die größte und reichste, welche eriftirt, als Thierbans biger eintrat. Sier legte er bie merkwürdigften Beweife on der magischen Gewalt ab, welche er über die reifends ften und unbandigsten Thiere ausübte, und erregte nas mentlich burch die Bezähmung einer fehr bösartigen Lo-win, welche kurz vorher ihren Wärter tödtlich verwundel hatte, allgemeines Auffeben. In brei Tagen brachte et es bahin, bag er feinen Ropf in ihren Rachen fiecken fonnte, ohne daß fie nur Miene gemacht hatte, ihn ver legen zu wollen. Bu Ende des vorigen Jahres erschief er mit einer Musmahl ber schönften Thiere aus Titus Menagerie znm erften Mal in London, wo er fich untet ungewöhnlichem Zulaufe fur ben Preis von 300 Pfund St. wochentlich auf bem Uftlentheater zeigte. Ban 21ms burgh ift von mittler, unterfetter Statur und von ftars fem Korperbau; feine phyfifche Starte foll außerordents lich fein, obgleich es weit meniger bie Rraft feiner Dus keln als die Gewalt seines Blickes zu sein scheint, welche auf die von ihm gezähmten Thiere so mächtig wirkt. Seine Augen sind von ganz eigenthämlicher, merkwürdiger Bauart und bestigen eine sonderbare Beweglichkeit, welche sich nicht beschreiben läßt. Die Künste, welche et jum Beften giebt, konnen übrigens nur bann eigentliches Intereffe gemahren, wenn man fie als merkwurdige Das turerscheinung von einem wissenschaftlichen Standpunkte aus auffaßt. Denn an sich betrachtet, sind fie kindisch burch das ewige Einerlei langweitig und haben felbst et was Widerliches, weil fie unnatürlich find. Diese Lo unther und Syanen, welche fich auf Brettern ber Porte St. Martin in Paris vor dem Blid und gu den Sugen ihres Bezwingers fchmiegen, haben ihre Natur verloren, bas Berhaltniß zwischen ihnen und dem Menschen, wie es die Gefete ber Schopfung mi fich bringen und gewollt haben, ift gewaltsam zerftort

seingen und gewollt haden, in gewahlam zerleden sind durch eitle Kunst zur Unart heradgewürdigt worden.

— Man weiß, daß Napoleon einst, in Folge eines heftigen Wortwechsels mit seinem Bruder Lucian, seink Uhr zu Boden warf, und seinem Bruder sagte, daß et jeden Widerstand auf diese Weise zerschmettern würde, Die Trummer jener Uhr murben damals von bem Bers Boge von Baffano aufgefammelt, ber fie burch einen uhr macher zusammensegen ließ, und als ein merkwardiges Undenken forgfältig aufbewahrte. Diese Uhr ift jest an einen Englander fur 3000 Fr. verkauft worden. Rebattion: E. v. Baerit u. D. Barth. Drud v. Grag, Barth u. Comt.

Mit einer Beilage.

# Beilage ju No 220 der Breslauer Zeitung.

Freitag ben 20. September 1889.

Theater: Nachricht. Greitag b. 20: 1) "Der Ball ju Ellerbrunn." Luftipiel in 3 Aften von Blum. Baron Jafob, herr Ditt; Bebwig, Madame Ditt, Dom Bergogt. Softheater ju Wiesbaben, als Gafte. 2) "Der herbstrag." Luftspiel in 2 Uften von Iffiand. Therese, Ma-

Sonnabend ben 21.: "Der Jurist und ber Bauer." Lustipiel in 2 Akten. Rosine, Dem. Clara Stich. Borber:

Dem. Clara Stich. Vorher:
"Bürgerlich und Komantisch", Lustspiel in 4
Akten v. Bauernfeld. Frau v. Kosen, Dem.
Bertha Stich, Cäcilie, Dem. Clara Stich,
dom Königl. Hof-Theater zu Berlin, als
lette Gastrollen. Baron Kingelstern, Hr.
Ditt, vom Stadt-Theater zu Mainz, als
zweite Gastrolle.

Berbindung 6 Mnzeige.

3hre am gestrigen Tage vollzogene ehesiche Berbindung beehren sich, entfernten Berwandten und Bekannten, statt besonderer Meldung, bierdurch ergebenst anzuzeigen.

Carlsruhe, den 18. Septbr. 1839.

Friedrich Baron von Stosch, premier-kieutenant im 23. Insperien Presidenten.

Premterschackent. Iba Baronin von Stosch, geb. v. Paczinska u. Tenezin.

An Gefühl gerechten Schmerzes, erfällen wir die traurige Pflicht, entfernten Berwandsten, und Freunden und Bekannten das nach einem lotigigen harten Kranken-Lager, am 11. b. D. erfolgte fanfte Dahinicheiben jum befferen Leben unferer geliebten treuen Gattin, ber gartlich liebevollften Mutter, Schwieger- und Großmutter, hiermit, jude Delbung, jur ftillen Theilnahme ergebenft anund Großmutter, biermit, ftatt besonberer

Jatobswalbe in Oberschlessen, ben 16. Septor. 1839. Der hütten-Inspektor Zwirner nebst Kinbern, Schwiegers und Entel-Rinbern.

Enkel-Kindern.

In ber Buchhandlung J. Kohn (Schmiesbebrücke, Stadt Warschau) sind zu haben: Becker's Weltgeschichte. 1838. 14 Bbe. edpr. 12 Kthl. eleg. Dibfrzdand, s. 9 Kthl. Daufs's sämmtl. Werte. 36 Abse. f. 9 Kthl. J. K. Naumann, handbuch der Naturgesch. 338. 2 Bbe. Edpr. 5 Kthl. g. neu f. 3 Ktl. Siede's Lehrbuch d. subatternen Sivildienstes. 1835. f. 1% Kthl. Deposital-Drbnung, mit Ergänz. v. Paul 835. f. 1 Kthl. Leyben, Repertorium der Stempelsteuer. 836. f. 3% Kth. Grävell, Commentar zur Geräcksordnung, f. 41/2 RthL

Betannt machung, In Folge höherer Berfügung sollen bie bei bem unterzeichneten Artillerie Depot vorhanbenen, nicht probemäßigen Geschirrftuce, be-

7 Halftern, 5 Knebeltrenfen, 73 biverfen Reitfätteln, 6 Nothhaldtoppeln, 9 Sielen-geschirren und 9 lebernen Peitschen

öffentlich versteigert werben. Sierzu ist ein Termin auf ben 10. Oktbr. C. a. Bormittags 10 Uhr in bem Burgfelb: deughause anberaumt, wozu Raufluftige ein=

geladen werden.
Breslau, den 20. Septbr. 1839.
Königt. Artillerie:Depot.
Gerecke, Major in ber 6. Artilles rie:Brigabe. Beug = Rapitain.

Freitag den 27sten d. M. werbe ich im Gasthose zum goldnen Löwen zu Dyhrnsurth mehrere Meubles gegen gleich baare Jahlung össenlich versteigern.
Wohlau, den 17. September 1839.

Der R. Rreisjustigräthliche Gerichtsvollzieher

Bau-Berdingung.
Döherer Bestimmung zusolge soll die Wieberherkellung zweier einfachen Eisbrecher und
bes Belags bei der sogenannten großen Brücke
über das Schweidnißer Wasser auf der Straße
zwischen Kanth und Schosniß, mit der Liefetung der hierzu erforberlichen Eichen-Bauhölizer, auf 193 Athl. 4 Sgr. 11 pf. veranschlagt, an kautionsfähige und qualisicirte Gewerksmeister verdungen werben. Bierzu wird

ein Licitations-Termin
ben 26. h. M. Bormittags zwischen 9 und
12 uhr im Geschäfts-Lokal des Magistrats

anberaumt, woselbst auch die besfalsigen Bau Bedingungen nebst Roften Unschlägen in ben gewöhnlichen Amtestunden vorher eingesehen werben fonnen.

Breslau, ben 14. Geptember 1839. Schulze, Ronigl. Baurath.

Lehrlinge : Gefuch. In einem hiefigen Fabrit-Baaren-Geschäft en gros kann ein junger Mann, mit ben noz thigen Schulkenntniffen verfeben, ju Michaelis b. 3. ein Unterkommen finden. Das Rabere Carleftrage Rro. 22 im erften Gewolbe bei Stlower und Romp. zu erfragen.

# Literarische Anzeigen der Buchhandlungen von Ferdinand Hirt in Breslau, Ratibor und Pless.

Illuftrirte Zafchen-Musgabe.

Bei Dennig, Fint u. Romp. in Pforge beim ift erichienen u. ju haben bei Ferdinand Herigienen u. zu gaben ein Ferentallo Hirt in Breslau, am Naschmarkt Nr. 47, für Oberschlessen bei Hirt vormals Juhr in Natibor und Hirt in Pleß, so wie auch bei Aberholz, Gosohoraki, Korn, Leuckart, Max und Komp. und Schulz

Romane und Novellen

aus dem Spanischen des Mignel Erwantes de Saavedra. Mit vielen feinen holzstichen nach

Tony Johannot und andern Künstern. 16 Heft. Subscriptions-Preis 12 Gr. Der sebhafte Beifall, den unsere größere Pracht-Ausgabe bes Don Duirote gefunden, veranlaßt uns, auch eine kleinere in dem besliebten Format der neuesten Taschen-Ausgabe von Schillers Werten zu veranstatten, die wir mit theilweise neuen Zeichnungen illustrirten und einer aleichen Abelsuchungen illustrirten und einer gleichen Theilnahme bes Publikums

empjesten.
Dassetbe hat auf biese Weise Gelegenheit, sich um äußerst billigen Preis ein Werk ansuschaffen, bessen Originalität und Tiefe das große Kunstatent eines Tony Johannot, unstrankreit durch die geschiektesken ball uns

terflüßt burch die geschicktesten Holzstechen Frankreichs, erst recht anschautich gemacht hat. Sämmtliche Werte werben 10 bis 12 Bbe. umfassen und im Laufe diese Jahres erscheinen. Die ersten 6 Bände enthalten den Don Quirote und dann folgen die Novellen 2c.

In dem Berlage der Buchhandlung von Carl Fr. Amelang in Berlin verließen so eben folgende Werke die Presse, und sind zu haben bei Ferdinand Hirt in Bresslau, Naschmart Kr. 47, sür Oberschlessen bei Hirt, vormale Juhr, in Natibor und Hirt in Pleß:
Dieterichs, J. F. E., (Oberthierarzt in Berlin), handbuch der allgemeinen und besondern, sowohl theoretischen als praktischen Arzneimittellehre für Thierärzte und Landwirthe. Ober allgemein verständlicher Unterricht über ändermittel, ihre Kennzeichen, Bestandtheile, Wirkungen und Bereitungsart; mit Bestimtel, ihre Kennzeichen, Beftanbtheile, Wirtungen und Bereitungsart; mit Bestimmung der Gabe und Form, in welcher
bie Heilmittel gegen die verschiedenen Krankheiten anzuwenden sind. Dritte
verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8.
Weiß Druckpapier. Geheftet 1½ Athl.
Fraucke, E. L., (Zeichnenlehrer am Königl. Seminar für Stadtschulen und am
Friedr.: Wilh.: Symnasium zu Berlin),
theoretischerroktische Anseitung zum ersten

Friedr. : With. : Eymnassum zu Berlin), theoretischepraktische Anteitung zum ersten unterrichte im Zeichnen für den Souls und Privatgebrauch. Enthaltend: 60 in Kupfer gestochene Borlegeblätter, gr. 4. und 5½ Bogen Tert gr. 8. Belinpapier. 1½ Athl.

Gräfe, Dr. H., (Direktor der Reals und Bürgerschule in Jena), geometrische Ansschauungslehre. Zur Borbereitung auf den Unterricht in der Geometrie für die unter Klassen der Gymnassen und Realsschulen, so wie sur mittlere Klassen der

unter Rlassen bet Symnasien und Realschulen, so wie für mittlere Alassen der Bürgerschulen. Mit 384 dem Texte beis gebruckten Kiguren. gr. S. Weiß Druckpapier. <sup>8</sup>/<sub>6</sub> Athl.
Scheibler, Sophie Wilhelmine, alls gemeines deutsche Kochduch für dürgerüche Haushaltungen. II. Theil. Dritte verbessere und vermehrte Austage. Mit einem Stadtstich und zwei erläuternden Kupsertaseln. S. Weiß Druckp. <sup>3</sup>/<sub>9</sub> Athl. (Der früher erschienene erste Theil diese Kochduchs erfreut sich dereits der neunzten Aupsache.)

ten Auflage. Schrader, S., (Kunft : und Schonfarber andern Baffe, in hamburg), neueste Erfahrungen in ber ju empfehlen.

Raufmann Ferbinand Kleiber hierfelbft und bessen Ehegattin Franziska Alara Agnes geborne Bonke, in dem vor ihrer Berheirathung errichteten Bertrage die Ge-meinschaft der Güter und des Erwerdes aus-

Ein Paar starke gesunde und tüchtige Wasgempserbe, Schweißsüchse, englissert, à deux mains gut zu benugen, sind veränderungshalber billig zu vertaufen. Wo? sagt das Mgentur-Comtoir von S. Militsch, Ohlauerstr. Nr. 78 (in den 2 Kegeln).

Eine unmenblirte Stube, im ersten Stock, nach ber Strafe, ist ju Dichaeli ju beziehen, Rifolaistrafe Rr. 75.

Reiffe, ben 13. September 1839. Ronigl. Fürftenthums = Gericht.

geschloffen haben.

Bekanntmadung. biermit bekanut gemacht, bag ber

gesammten Schonfarberei, ober praftifche Anleitung jum Farben fowohl ber lofen Bolle, Seibe, Baumwolle, Leinen unb Garne, als auch ber baraus gewebten Beuge, so wie ber Merino's, nach neuer in England üblichen Methobe. 3um Ges

in England üblichen Methode. Jum Gesbrauch für Färber und Fabrikanten. Klein 8. Englisch Druckpapier. Geheftet 1 Act. Rierthwolle ascetische Schristen: Spiefer, Dr. E. W., (Königl. Superintendent, Professor und Oberpfarrer zu Frankfurt a. d. D.), Andachtsbuch für gebildete Christen. Zwei Theile. Sechste vermehrte und verbesserte Auflage. Zeber Theil mit einem schönen allegor. Stablisch u. Bignette. 8. 1839. Belinpapier. Elegant geheftet. Complet. 2 Athlonder Des Herrn Abendmahl. Ein Beichtund Communionduch für gebildete Christian. und Communionbuch für gebitbete Christen. Fünfte verbesserte Auflage. 8. Mit einem herrlichen Stahlstich und einer Vignette nach Zeichnungen von Geieter, gest. von E. Maper in Kürnberg. Masschinen-Belinpapier. Geheftet. 1 Atht.

schinen-Belinpapier. Geheftet. 1 Athl. Berrenner, Dr. E. G. G., (Königl. Consistorials und Schulrath zu Magbeburg), Taschenbuch zur täglichen Ex-bauung, für benkende Christen. Zweite verbesserte und vermehrte Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Maschinen-Belinpap. Geheftet. 11/6 Athl.

Bei Scheitelin und Zollikofer in St. Gallen ist erschienen und zu haben bei Ferstinand Hirt in Breslau, am Raschmarkt Rr. 47, sür Oberschlessen bei Hirt vormals Juhr in Natibor und Hirt in Pleß: Erasmus, D. v. Notterdam, das Lobder Narrheit. Aus dem Lateinischen überseht und mit erklärenden Anmerkungen perschen Mehl 33 Leichnungen

gen versehen. Nebst 33 zeichnungen. 8. geh. 1 Thir. 7½ Egr. Nicht blose Uebersehung, sondern mit vie-len Anmerkungen und Erklärungen des Ueber-

fegers erichienen. Die von Beit gu Beit neu berauskommenben Ueberfegungen find Beweis,

peraltsemmenden leeverjegungen jund Beweis, daß unser literarisches Publikum sich eines seiher gern erinnert und körnigen-krästigen Wis zu schähen weiß.

In der Beckerschen Buchhandlung in Westel ist so eben erchienen, und zu haben bei Perdinand Hirt in Breslau, Kaschmarkt Kr. 47, für Oberschlessen bei Hirt vormals Juhr in Natidor und Hirt in Nessen in Pleß:

(Predigt eines Berftorbenen.)

# de utsche Bolk. In das de utsche Bolk. In Bezug auf die religiösen Streitigkeiten. Preis geh. 5 Ggr. Bir glauben, das Publikum auf diese Presigt mit Recht ausmortkam mocken zu können.

bigt mit Recht aufmertfam machen gu fonnen ba ie nicht im Interesse einer einzel-nen Partei geschrieben ist, und durchaus keine gelehrten Deductionen enthält, sondern sich lediglich an den gesunden Sinn und Vers stand des Volkes wendet.

In Ir. Bromme's Berlag ist so eben erschienen und in Brestau bei Ferdinand Hirt, für Oberschlessen bei Hirt vormals Juhr in Natibor und Hirt in Pleß zu

Falkenstein, Rub. Freih. von, Meine Erfahrungen in Bezug auf Wasserheilaustalten, den Betrieb der Kur und die Behandlung der verschiedenen Krankheiten in denselben. Gesammelt während meines langen Aufenthaltes zu Gräsenberg. 8. broch. 18 Gr.
Eins der gründlichsten Werke über Wasserbeitanstalten und allen nach Gräsenberg oder

heitanftalten und allen nach Grafenberg ober anbern Bafferheilanftalten Reifenben bringenb

Ein Herr,

welcher Beschäftigung hat, kann bei einer an-ftändigen Familie in Wohnung, Koft zc., un-ter sehr annehmbaren Bedingungen sich sofort mit anschließen. Näheres Weiden-straße Nr. 26, erste Etage.

#### Vermiethungs-Anzeige.

In der Gartenstraße ist ein herrschaftliches Duartier in der Belecktage, bestehend aus Studen, 1 Kadinet, 2 Küchen, Bedientenstude, einem Keller und 4 Bodenkammern nehst Stallung auf 3 Pferde, Wagenplat und Gartenbentung

dußerdem sind verschieden Mohnungen, so wie meubtirte Immer nachzweisen. Algentur-Comtoir von S. Militsch, Dhlauerstr. Nr. 78 (in den 2 Kegeln).

Der Frauen : Berein für hiesige Hausarme hat in dem Jahre seit Anfang Oktober 1838 ,16 Familien mit 58 Kindern, und 88 Wittwen mit 141 Kinbern" Unterftugungen an Gelbe, Kleibung, Baiche, Sols, Buchern und Unterricht reichen konnen. Außerbem ift vie-ten verschämten Urmen Beschäftigung unb baburch Gelegenheit gegeben worden, sich red-lich ju nähren. Um so vertrauungsvoller wenden wir uns an alle unsere Mitschwestern mit ber herglichen Bitte, gum weiteren Forts mit der herzlichen Bitte, zum weiteren Fortsgange in unserem Bestreben, uns mit weibelichen Handarbeiten zu dem in den ersten Tazgen des Monats Dezember bevorstehenden Berkaufe gütigst ersteuen zu wollen. Jede, auch die kleinste Gabe, wird willkommen sein. Des himmels Segen sei Ihr kohn dafür! Breslau, den 17. Septbr. 1839.

Der Frauen-Berein sur hausarme.

Friederite Ruhn.

Die Fabrikation Famaica = Rum's

Dr. W. Coglez.
Nach vielen Bersuchen ist es mir gelungen, einen Rum zu fabriziren, welcher dem ächten Jamaica-Rum unbedingt zur Seite geseht werben kann. Um die Ersindung gemeinnüsiger zu machen, so ist der Preis für ein Exemplar in deutscher Sprache nurzu 3 Schlisting ober 1 Ihr Wenfisch gefellt, und ges ling ober 1 Thir. Preußisch gestellt, und gegen freie Einsendung dieses Betrages allein
in der Buchhandlung des herrn Kr. Fleischer vin Leipzig zu haben. Damit sich ein
Jeder von der Güte des Fabrikats überzeugen kann, so sind vorläusig hiervon Proben
gegen 5 Sgr. zu haben:
in Berlin bei hrn. L. Meyer u. Comp.,

Presson

3. C. Klein,

= Breslau = = = = : Spahn u. Schimmel, = Magdeburg = Müller u. Weichfel,

2 Posen = Gebrüder Scherch. 2 London, 1839. Dr. 23. Coglez.

Dicht zu übersehen!
In Pension kann noch ein junger Mensch, welcher eine von den hiesigen hohen Schulen besucht oder zu besuchen beidertigt, unter sehr billigen Bedingungen bei einer anständigen Kamilie, wo für wahrhaft mütterliche Pflege und männliche Aufsicht nach Kräften gesorgt wird, zu Texm. Michaeli in Kost ze. ausgenommen werden. Nähere Bedingungen erfährt man Weidenstr. Ar. 20, erste Etage unter dem Zeichen H. B. und steht dasselbst ein Flügel-Instrument für den Pensionair zur freien Benutzung.

zung.

Großes Konzert

findet heute ben 20. Septbr. im Garten bes herrn Liebich ftatt, wozu ergebenft einlabet Bartich , Mufit-Dirigent.

Golbne Rabegaffe Rro. 17 im Iften Stock werden gebrauchte Meubles und Feberbetten gekauft und bie hochsten Preise bafur bezahlt.

Gradon der Doctor of Gradon der Gin Handlungs- Lehrling der Gradon Das Rähere bei:

28. Seinrich u. Romp. in Brestau, am Ringe Nro. 19.

Mohnungs = Auzeige.
Schuhbriide Rro. 15, zwei Stiegen hoch, porn heraus, ift Stube nebft Alfove fur 40 Rthir. veranderungshalber fofort zu vermies then und bald zu beziehen.

Medite

Lowen= Domade, vorzüglichstes Mittel, um in einem Monate Kopfhaare, Schnurz-barte, Backenbarte, und Augenbraunen

Preis pro Tiegel mit Original Beschreibung

1 Athtr.,
von James Davy in London.
Alleiniges Depot für Breslau bei
S. G. Schwars, Ohlauer Str. Ar. 21.

Beiggerber : Gaffe Rr. 44 ift eine freund-liche meublirte Stube, eine Stiege hoch, für einen ober gwei fille Miether, balb ober gum 1. Oftober abzulaffen.

Jum Fleisch: und Wurst-Ausschieben, Sonnabend ben 21. Septbr., labet ergebenst ein: Töls, Schankwirth vor bem Nifolaithor, gangegasse Nr. 24.

Das Pfund gebrannten Kaffee's à 12 Sgr., 2 Both 9 pf. und 1 Loth 5 Pf., so wie ichoner gelesener Domingo-Kaffee à 8 Sgr. ems pfiehlt Friedrich Reimann, Rifolaiftraße

Albrechtsstraße Nr. 8 sind Wohnungen mit und ohne Meubles zu vermiethen und balb Bu beziehen.

In J. Scheible's Budhanblung in Stuttgart ift so eben erschienen und fann burch alle Budhanblungen bezogen werben,

in Breslau burch G. P. Aberholy (Ring: und Stockgaffen : Gete Dr. 53):

Lalenb

Bunderfame, abentheuerliche, unerhorte und bisher unbefcbriebene Geschichten und Thaten

Lalen zu Lalenburg, in Misnopotamia binter utopia gelegen.

In Ansnopalamia hinter utopia gelegen.

Sehund also frisch männiglichen zu ehrlicher Zeitverkürzung aus unbekannten Autoren zusammengetragen und aus utopischer, auch rothwälscher in deutsche Sprache gesett.

Aufs neue gemehrt uvd gebesert durch

M. Meph, Beth, Gimel,

der Festung Ppsilon Bürger Amtmann.

Wit fünfzig Abbildungen.

Broschirt., Preise 18 gGr. Sächs.



Reue Auflage, gebruckt in biefem Jahr,

Der wiedererftandene

wunderbare und feltfame Siftorien Tyll Eulenspiegels, eines Bauern Sohn,

gebürtig aus bem kande zu Braunschweig.
Sehr kurzweitig zu lesen.
Wit 60 gar komischen Bilbern nach Ramberg.
Brochirt. Preis 18 gGr. Sächs.

秦林秦森林林林林林林林林林林林

Gtablissements = Unzeige. Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich beut in der Indenschule, Schmiedebrücke = n. Ursuliner : Strapen: Ecke Nr. 6, eine

Spezerei-Waaren- u. Tabak-Handlung eröffnet habe.

Mein eifrigftes Beftreben wird ftets babin gerichtet fein, burch reelle und prompte Bedienung mir ein fchagbares Bertrauen gu erwerben und Bu erhalten. Breslau, ben 17. Geptbr. 1839.

Eduard Hayn.

Raleidoskopische Vorftellungen im Rrenghofe.

heute ben 20. b. M. ist in ben mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Brittants Gemälben vorzüglich folgende ruhmte St. Stephanstirche in Bien im Beig: feuer. — Das imposante Paradeschiff bes tür-kischen Kaisers Soliman, mit 12 Berwandlungen. — Die Frühlingsspenbe in buntester Farsenpracht. — Eine große Arabesken-Rosette in 14 raschen Bergrößerungen. 2c. — In der Phantas magorie kommt vor: Der Brautund Ehestand. — Männliche Schwachheiten. — Friedrich der Froße und Kaiser Foseph. — Der vor- und rückwärtsschwebende Senius. Sahnkampf u. s. w. Ropelent.

Montag den 23. September, wozu ergebenst einladet: Lange, im schwarzen Bar in po-

Bum Fleisch: und Burft- Ausschieben auf Sonnabend ben 21. September, labet gang ergebenft ein: G. Raabe, ergebenft ein: Gaftwirth im Rreticham ju Gabis.

Sine Quantität biekjähriger, an ber Luft und Sonne ausgeklengelter Kiefern-Walbsaarmen, circa 230 Pfd., bessen Aechtheit und Eite verbürgt wird, sieht zum Verkauf, und ist das Rähere in Breslau am Naschmarkt, Rr. 51 im Gewölbe, woselbst Probe vorliegt, wermiethen und entweder bald ober zu

Berlangt wird ein junger erfahrener Gart: ner nach ber Stadt Pofen; das Nähere bei Herrn Kunft: und Handelsgärtner Pohl, am Wäldchen Rr. 5 in Breslau.

Bu verkaufen ift ein helles Birken-Sopha, gut gehalten, für 7 Riblir. 20 Sgr., wie ein bergleichen braunes, für 5 Riblir. 10 Sgr., Golbene Rabegaffe Rr. 17, eine Treppe.

Aleine Mabden fonnen Beschäftigung finben. R. Schepp, hinterbleiche Rr. 4. und Reumarkt Rr. 7.

Bu vermiethen ift Albrechts. Straße Rr. 25 ein Absteigequartier, bestehend aus zwei Stuben auf gleicher Erbe, Pferbestall und zwei Bagen-Remisen.

Wouzelte

werben dugerft wohlfeil verliehen bei Subner u. Cohn, Ring 32, 1 Treppe.

Innere Ohlauer straße Nt. 71, neben bem schwarzen Abler, ist die sehr vortheithart getegene und stets mit gutem Erfolg betriebene Bäckerei zu vermiethen. Das Rähere ist eben baselbst eine Stiege hoch hinten heraus zu ers

Bequeme Retour-Reisegelegenheit nach Ber-lin, Reusche Strafe in ben 3 Linden gu erfragen bei Edert.

Unter fehr annehmbaren Bebingungen wirb ein Apotheter Behrling, Sohn gebilbeter El-tern, gefucht. Raheres Ring Rr. 26 im Ge-

Bu vermiethen auf ber Rifolaiftraße in ber gelben Marie in bem neuen Gebaube eine Bohnung von zwei

546 Q. Fuß groß, trocken, hell und gebielt, du vermiethen und entweber balb ober gu Michaeli b. 3. zu beziehen:

Reufche Str. Nr. 38 beim Gigenthumer. Ein brauchbarer Glas-Kronleuchter, auf 24 bis 30 Lichter, wird zu kaufen gesucht: Dhe lauerstraße Rr. 32 im Gewolbe.

3u Term. Michaelis wird noch von einem pünktlich zahlenden Miether Stube, Cabinet, mit oder ohne Küche gesucht; wer eine solche zu vermiethen, bittet man Abressen Schmiedebrücke Nr. 21, zwei Areppen hoch, bei dem Schneidermeister orn. Koch abzugeben.

Bodenraum

ju Karben und bergl., mit bequemem Aufgang, von 10 Stufen bobe, ju vermiethen und entweber balb ober ju Michaeli b. 3. ju

Reufcheftr. Rr. 38 beim Gigenthumer.

Berzeichnis
ber bei Ziehung britter Klasse Soster Lotterie
in meine Einnahme gefallenen Gewinne, mit Ausschluß der größeren, welche schon officiell
bekannt gemacht sind:
60 Athl. auf Nr. 2622. 13821. 19002.
42018, 65770. 67476, 67709.
87852. 89549.

60 Rthl. auf Nr. 2622. 13821. 19002.
42018. 65770. 67476. 67709.
87852. 89549.
50 Rthl. auf Nr. 2697. 16531. 38. 19700.
55; 26626. 29445. 36119. 27.
42031. 42251. 45226. 48711.
59651. 63788. 67378. 67793.
78265. 78858. 67. 87804. 89513.
98576. 102835. 109312. 110124.
110309. 441. 110872. 110948.
40 Rthl. auf Nr. 901. 4. 18. 42. 43.
1313. 15. 58. 60. 1452. 2626.
4042. 10004. 11562. 13962. 71.
14211. 30. 35. 50. 55. 14920. 31.
43. 15372. 78. 15527. 30. 16503.
45. 61. 17978. 18641. 42. 19085.
19668. 19703. 28. 35. 24705. 43.
24800. 26323. 50. 26607. 27. 41.
29489. 92. 30457. 62. 71. 94.
31973. 76. 96. 34560. 35812. 43.
76. 36007. 41. 58. 62. 82. 36125.
57. 63. 72. 38340. 55. 59. 39862.
40120. 30. 42092. 42212. 17. 42.
69. 73. 42305. 12. 67. 42469.
42500. 45248. 48712. 53. 91.
56563. 66. 57942. 40. 69. 59607.
45. 60387. 94. 63663. 63701. 24.
39. 82. 65008. 14. 30. 33. 74.
77. 65789. 67302. 28. 59. 67444.
67796. 67805. 30. 37. 51. 67904.
47. 68000. 72400. 78206. 12. 15.
52. 56. 78899. 79136. 43. 58.
81520. 58. 81936. 90. 85069. 88.
85143. 49. 55. 86006. 18. 19. 26.
32. 35. 54. 92. 86111. 58. 69.
92. 87462. 87808. 44. 84. 89430.
41. 78. 85. 96. 89518. 50. 56.
98561. 70. 87. 98602. 40. 44. 67.
81. 102119. 49. 102820. 25. 26.
43. 35. 109155. 67. 74. 85.
109317. 110119. 69. 90. 110316.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
23. 33. 38. 70. 75. 79. 110407.
24. 39. 92. 6066. 18. 90. 8066. 18. 90. 8066. 18. 90. 8066. 18. 90. 8066. 18. 90. 8066. 18. 90. 8066. 18. 90. 8066. 18. 90. 8066. 18. 90. 8066. 18. 90. 8066. 18. 90. 8066. 18. 90. 8066. 18. 90. 8066. 18.

Bei Biehung ber 3ten Rlaffe 80fter Lotterie trafen außer ben bereits offigiell bekannt gemachten höhern Gewinnen noch folgende fleinere in meine Einnahme, als: 60 Rthlr. auf Rr. 21467. 79579. 80725.

50 Athlir, auf 9tr. 21800, 39249, 52538, 54097, 64028, 66474, 94211,

54097. 64028, 66474. 94211, 109071, 40 98thtr. auf 98r. 461, 3252, 4302, 15, 31, 56, 8904, 9658, 86, 14819, 28, 52, 66, 18759, 72, 21458, 21787, 21826, 56, 66, 74, 87, 23596, 26954, 62, 36433, 39217, 84, 43367, 74, 89, 99, 43403, 45921, 49718, 76, 83, 90, 51512, 71, 75, 51600, 51809, 32, 35, 62, 60932, 70, 64005, 20, 39, 43, 48, 56, 63, 80, 66402, 15, 75, 69319, 70870, 79550, 60, 82, 99, 80728, 83305, 31, 57, \$9, 61, 80, 86659, 53305, 31, 57, \$9, 61, 80, 8659, 86817, 78, 88, 94217, 24, 105809, 46, 106766, 67, 109015, 21, 28, 46, 49, 55, 79,

Jos. Holschau, Blucherplat, nabe am großen Ringe.

Bei Ziehung Iter Klasse Sosser Lotterie trasfen folgende Gewinne in meine Einnahme: 50 Attr. auf Kr. 59296, 98058, 40 Attr. auf Kr. 1709, 1783, 1810, 10375, 40359, 82308, 82365, 96181, 98072, 98090, 198092, 108090, 108092,

98090. 98092. 98099. 105875. 105880. 111504. J. Jänsch, Ring Nr. 38.

Bei Biehung 3ter Rlaffe Softer Lotterle find nachstehende Gewinne in meine Ginnahme getroffen:

100 Atlr. auf Nr. 78377. 60 Atlr. auf Nr. 34250. 56 Atlr. auf Nr. 87035.

ttir. auf 9tr. 19894, 34207, 43556, 53408, 62909, 47, 79489, 108084, 86,

R. J. Lowenstein, Reufche Strafe Mr. 28, erfte Gtage.

Schweibniger Thor, Gartenftrage Dr. 16, Schweibniser Thor, Gartenstraße Mr. 10, ist eine neu eingerichtete Wohnung von Etuben, und Nr. 35 eine bergleichen von Etuben, beibe mit und ohne Stallung, bald ober zu Michaeli b. J. zu vermiethen.
Bei Ziehung Iter Klasse Bofter Lotterie sien, außer größern Geminnen noch folgenbi

len, außer größern Gewinnen, noch folgenbe

ten, außer größern Gewinnen, noch folgenbt kleinere in meine Einnahme, als: 60 Rthlr. auf Kr. 5878, 29269, 44451. 64745, 107700, 50 Rthlr. auf Kr. 11436, 13680, 44436. 45187, 45200, 53707, 47. 40 Rthlr. auf Kr. 3113, 3457, 5850, 82. 97, 5938, 75, 6658, 10534, 37. 11402, 11, 38, 39, 12470, 13662, 79, 14057, 79, 16951, 55, 17719, 59, 77, 19108, 20215, 21, 27, 47. 20589, 25915, 28327, 94, 95, 29268, 39569, 94, 43501, 16, 44412, 17, 22, 32, 55, 64, 97, 53794, 95, 99, 33801, 59912, 66599, 82031, 88607, 96330, 31, 102721, 106982, 102721, 106982,

Mng. Leubuscher.

Bei Ziehung Iter Classe Boster Lotterie tra-fen folgende Gewinne in meine Einnahme: 50 Attr. auf Nr. 50892, 87097. 40 Attr. auf Nr. 23925, 27. 32331, 37395. 40706, 42. 50, 50821, 32, 61, 95. 55888, 87096, 109668, G. Edhn,

Ring Nr. 15, gegenüber ber Sauptwache.

Ungekommene Frembe.
Den 18. Sept. Hotel be Sare: Hr.
Gutsb. v. Zielinsti aus Jaroflawice, Frau Gutsb. Pfirosowski a. Poten. Hr. Kaufm. Altenburg aus Reichenbach.— Golb. Zept. Altenburg aus Reichenbach. — Solb. Zepter: Her: Her. Derfilieut, v. Walterscroned aus Rapaschüß. Her. Ereik: Sekretär Mukri aus Erottkau. He. Lieut, Brachmann a. Neiste. — Drei Berge: He. Landvath Schaubert a. Reumarkt. H. K. Lange aus Magdeburg. — Gold. Schwert: H. K. Schumann a. Moadit, Freudenreich a. Posen, Hammer a. Jauer, Bertelsmann a. Bielefeld u. Sieste a. Frankfurtt a/M. — Gold. Sans: Herlin, Her Kaufm. Schumann a. Bauer, Bertelsmann a. Bielefeld u. Sieste a. Frankfurt a/M. — Gold. Sans: Heigher Stark auß Pesch, Hr. Machinensbauer Hirh a. Berlin, Hr. Kaufm. Schoff a. Militsch. Herlin, Hr. Kaufm. Schonismann a. Cöln, Hr. Fürstenthumsger. Direktor Wenhel a. Reisse. — Gold. Krone: Pr. Gutsch. Pohl a. Groß: Mohnau. — Meiße Loter: Hr. Kim. Müller a. Parkik. Pilaski, Hr. Stallmeister Reichee a. Hr. Reserendar Größmann a. Derrnstadt. Rautenkranz: Hr. Ksm. Müller a. Markichu. Kr. Sutsch. v. Gajewska aus Komostrowo. — Blaue Hirdt. Pr. Dberanntmann Müller aus Borganie. — Deutsche Haus faus: Hr. Kaplan Thomas a. Hochlird. Hr. Baus: Anseiger a. Lublinig. — Hotel be Eilesser. Gropeur Gülden a. Pread. ter: fr. Dberfilieut. v. Balter Groned aus Rittmeister v. Ziegler a. Lublinig. — hotel be Silesie: hr. Graveur Gutben a. Prag-— Weiße Storch: hr. Kfm. Deutsch a. Reuftabt.

Privat: Logis: Mathiasfir. 66. Frau Bürgermeister Baffet a. Bernstadt.

# Wechsel- u. Geld-Cours.

Breslau, vom 19. Septbr. 1839.

	Wechsel - Course.		Briefe.	Geld.	
	Amsterdam in Cour.	2 Mon.	-	1397/12	
	Hamburg in Banco	à Vista		1521/6	
	Dito	2 Mon.	151	- 10	
	London für 1 Pf. St.	8 Mon	6, 21	1	
Sec	Paris für 800 Fr	2 Mon.	-		
	Lelpzig in W. Zahl.	à Vista	-	1021/6	
à	Dito	Messe		1-10	
8	Dito	2 Mon.	-	-50	
	Augshurg	2 Mon.	-	1015/6	
ı	Wien	2 Mon.	1021/6	1	
ı	Berlin	à Vista	-	995/6	
	Dito	2 Mon.	-	991/6	
1	Geld Course.				
1					
1	Holland. Rand Ducaten		-	00	
ı	Kaiseri. Ducaten			96	
1	Friedriched or			113	
١	Louisd'or	No series		1121/6	
ı	Poln. Courant		49.01		
Ì		Zips	413/8	-	
l	Effecten Course.	Fuss			
I	Staats-Schuld-Scheine	1			
I	Seehdl. Pr. Scheine à 50	4	70	2-	
I	Breslauer Stadt-Obligat.	The second	70	700	
I	Dito Gerechtigkeit dito	4	93	105	
I	Gr. Herz. Pos. Pfandbrie	41/2			
	Schles. Pfndbr 1000	fe 4	1051/12	-	
I		R. 4	ATTENDED TO	1	
ı	Jis dito 900	4	1021		
ı	dito convertirte 1000	100	1031/3		
ı	dito Ltr. B. Pfdbr. 1000	100 3	1033/4	ME TO	
	dito dito 500	1000	1055%	STORE STORES	
	Disconto 41/a.	200	100,6		
	1 /g ·		50 to 12 10		

Betreibe-Preife. Breslau, ben 19. Septbr, 1839.

Sochfter. Diebrigfter. Mittleter. 2 Mt. 5 Sgr. — Pf. 1 Mt. 29 Sgr. 9 Pf. 1 Mt. 24 Sgr. 6 Pf. 1 Mt. 9 Sgr. — Pf. 1 Mt. 6 Sgr. 9 Pf. 1 Mt. 4 Sgr. 6 Pf. 1 Mt. 4 Sgr Weizen: Roggen: Gerfte : — Rl. 20 Sgr. — Pf. — Rl. 20 Sgr. — Pf. — Rl. 20 Sgr. — Pf. Safer: